



Wege zur Gesundheit



Biologische Krebsabwehr

Die zwei Frösche

Zwei Frösche fielen einmal in ein großes, halb mit Rahm gefülltes Fass. Die Wände des Fasses waren zu glatt, um herauszuklettern, der Rand zu hoch, um ihn aus der Sahne heraus mit einem Sprung zu überwinden. Wahrscheinlich eine verzweifelte Lage.

Der erste Frosch meinte: Hier kann es keine Rettung mehr geben – und resignierte. Er ließ sich einfach absinken und ertrank. Der zweite aber überdachte zunächst seine jetzige Situation, nach reiflicher Überlegung wurde er aktiv. Er schwamm und strampelte so lange im Rahm herum, bis dieser zu Butter wurde. Nun hatte er wieder festen Boden unter den Füßen und konnte mit einem großen Satz in ein fröhliches Froschleben springen.



Welcher Frosch möchten Sie sein?

Impressum



Diese Schrift ist für medizinische Laien konzipiert und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da das medizinische Wissen einem ständigen Wandel unterworfen ist.

Herausgeber:

Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. (GfBK), Heidelberg

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. med. G. Irmei, Ärztlicher Direktor der GfBK und Dr. med. N. Weis, beratende Ärztin der GfBK.

Diese Druckschrift ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt.

Nachdruck, Wiedergabe, Vervielfältigung und Verbreitung (gleich welcher Art) auch von Teilen oder Abbildungen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers.

Dezember 2017

Für die Broschüre wird eine Spende ab 3,- € erbeten.

Gestaltung: kastnerdesign.de

Was ist Krebs?	4
Ich habe Krebs – Was soll ich tun?	5
Weniger ist oft mehr	7
Metastasen – Krebs nach dem Krebs	8
Alle Chancen nutzen	9
Die Möglichkeiten der biologischen Krebstherapien	10
Psychische Stabilisierung – Säule 1	12
Körperliche Aktivierung – Säule 2	15
Stoffwechsel-Regulation – Säule 3	16
Stimulation und Regulation des Immunsystems – Säule 4	20
Grundlegende Maßnahmen zur Stärkung des Immunsystems	24
Das Wesentliche in Kürze	25
Begriffe aus der Krebsmedizin	27
Buchempfehlungen	31
Wo erhalte ich weitere Informationen?	33
Interessante Internetadressen	36
GfBK-Benefizprodukte	38
Benefizprodukte-Anforderung	41
Beratungs- und Informationsangebot der GfBK	43
Beitrittserklärung	45
Informationsanforderung	47
Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.	51

Hinweis: Zahlreiche weiterführende GfBK-Infos und Broschüren, die in der Broschüre erwähnt werden, können als PDF heruntergeladen oder telefonisch bestellt werden.

Was ist Krebs?

Krebs ist so alt wie die Menschheit. Neuesten Funden zufolge sind bereits schon in der jüngeren Steinzeit (circa 10.000 - 3.000 v. Chr.) Menschen an Krebs erkrankt und gestorben. Bereits im Jahre 2.000 v. Chr. wurden pflanzliche Wirkstoffe und Mineralien gegen Tumore eingesetzt.

*Krebs ist so alt
wie die Menschheit*

Krebs ist also keineswegs ein Produkt der modernen Zivilisation. In jedem Organismus entstehen fortwährend Krebszellen. Normalerweise werden diese aber vom körpereigenen Abwehr- und Regulationssystem in ihrem Wachstum gehemmt. Schädigende Umwelteinflüsse wie Rauchen, falsche Ernährung, Umweltgifte, Smog und Strahlen können das körpereigene Abwehrsystem so weit schwächen, dass es die Krebszellen nicht mehr erkennen und zerstören kann. Daneben können Dauerstress, Überbelastung, Angst, Trauer, Verzweiflung und Depressionen, aber auch übermäßige Anpassung ohne Rücksicht auf eigene Lebensinhalte den Gesamtorganismus so stark beeinträchtigen, dass der Entstehung bösartiger Erkrankungen der Weg bereitet wird.

*Neue Wege der
Therapie sind nötig*

Weit über 300.000 Frauen, Männer und Kinder erkranken jedes Jahr in der Bundesrepublik Deutschland neu an Krebs. Vielen kann geholfen werden. Aber leider werden noch nicht alle medizinischen Möglichkeiten voll genutzt. Bei vielen Krebsarten stagnieren die Erfolge.

Neue Denkansätze und Wege in der Krebsbekämpfung sind dringend nötig. Immer deutlicher zeigt sich, dass es oft nicht ausreicht, den Tumor durch Operation, Bestrahlung oder Chemotherapie zu behandeln. Sehr häufig haben sich schon winzige Tochtergeschwülste (Metastasen) gebildet, die dann – oft erst nach Jahren – zu einem Rückfall führen; ihn zu verhindern ist ein Ziel der Biologischen Krebsabwehr.

*Krebs ist immer eine
Erkrankung des ganzen Menschen*

Während die Lehrmeinung in der sogenannten „Schulmedizin“ davon ausgeht, dass Krebs primär eine lokale Erkrankung sei, vertritt eine ganzheitlich orientierte Medizin die Auffassung, dass die Entstehung und das Wachstum von Krebs immer in Zusammenhang mit dem Gesamtorganismus gesehen werden müssen.



Ich habe Krebs – was soll ich tun?

Die Diagnose „Krebs“ ist für jeden Betroffenen zunächst ein schwerer Schock. Das ist ganz verständlich – rührt die Diagnose doch Fragen auf, die man sich vorher nicht gestellt hat. Welche Therapien muss ich über mich ergehen lassen? Wie soll ich mein Leben weiterführen? Kann ich geheilt werden?

Zu resignieren und zu sagen: „Es nutzt ja alles nichts mehr“, wäre das Falscheste. Zwar gibt es bei der Behandlung von Krebserkrankungen für Therapeuten und Patienten noch immer Probleme – doch konnten in den letzten Jahren auch Fortschritte erreicht werden. Viele Therapien sind ver- und erträglicher geworden. Erheblich dazu beigetragen haben die aufbauenden und abwehrstärkenden Therapien, die von immer mehr Patienten gewünscht und von Ärzten angewandt werden. Vier von fünf Betroffenen antworteten in einer bundesweiten Umfrage, dass ihnen die biologische Behandlung „gut geholfen“ hat.

Viele Patienten fallen nach der Behandlung im Krankenhaus (klinische Behandlung) mit Operation, Chemo*- oder Strahlentherapie* in eine therapeutische Lücke. Sie werden nach Hause entlassen, und es wird ihnen ans Herz gelegt, die Termine zur Nachsorge pünktlich einzuhalten, um einen Rückfall frühzeitig zu erkennen. Zu dessen Verhütung wird kaum etwas getan. Tritt er dann ein, hat die Krankheit oft ein Stadium erreicht, in dem die kurativen* Möglichkeiten der Behandlung beschränkt sind. Aus der abwartenden Nachsorge muss eine aktive und umfassende Nachbehandlung zur Verhütung von Rückfällen werden.

Bei den meisten Krebserkrankungen steht die Operation an erster Stelle. Doch sollte sie nicht übereilt werden. Eine Geschwulst, die fünf, zehn oder noch mehr Jahre gebraucht hat, um zu einem diagnostizierbaren Knoten heranzuwachsen, kann in weiteren drei oder vier Wochen kaum zusätzlichen Schaden anrichten. Selbstverständlich muss zum Beispiel bei einem drohenden Darmverschluss sofort eingegriffen werden, meist aber bleibt genügend Zeit, sich auf die Behandlung vorzubereiten.

*Alle mit * gekennzeichneten Worte werden unter „Begriffe aus der Krebsmedizin“ ab Seite 27 erklärt.*

Fast jeder zweite Patient kann geheilt werden

Nachbehandlung statt Nachsorge

Entscheiden und handeln Sie nicht übereilt!

**Ganzheitliche
Behandlung bedeutet
Behandlung des
„ganzen Menschen“,
das heißt Berücksichtigung von Körper,
Geist und Seele**

Auf folgende drei Aspekte sollten Sie in diesen Wochen achten:

- Informieren Sie sich über die Möglichkeiten der Behandlung, auch über jene, die nach der Operation nötig sind oder gemacht werden sollten.
- Suchen Sie sich einen Arzt, der bereit ist, Ihre Nachbetreuung zu übernehmen. Die Klinikärzte sind für wenige Wochen Ihre Ansprechpartner; Sie aber brauchen einen Arzt, der danach für Sie da ist und der Sie in einem ganzheitlichen Sinne medizinisch und menschlich betreuen kann.
- Stärken Sie Ihre geschwächten Abwehrkräfte durch eine vorbereitende Immunbehandlung.

Leider wird in der Krebsmedizin häufig über den Kopf des Patienten hinweg entschieden. Der Aspekt, dass ein informierter und motivierter Patient auch selbst etwas zur Heilung beitragen kann, wird in Kliniken und von „schulmedizinischen“ Onkologen immer noch vernachlässigt. Zahlreiche Studien belegen jedoch, dass solche Patienten die besseren Heilungschancen haben.

Während Operation und Bestrahlung im Allgemeinen abgesicherte und wirksame Behandlungen sind, wird die Chemotherapie oft noch immer recht unsensibel und rigoros eingesetzt. Viele Vorschläge, die dem Patienten als erfolgversprechende Behandlung angeboten werden, sind keineswegs immer so begründet, wie sie dargestellt werden. Wenn auch im Einzelfall so eine Therapie sinnvoll sein kann, sollte sie vom Patienten kritisch hinterfragt werden – gegebenenfalls auch bei einem anderen Arzt! Bei Ihrer Entscheidungsfindung kann Ihnen unser ärztlicher Beratungsdienst zur Seite stehen. Vereinbaren Sie einen telefonischen Beratungstermin unter 06221 138020.

Häufig wird dem Patienten seine Lage erst richtig bewusst, wenn er wieder zu Hause ist. Wie soll es nun weitergehen? Aus der Familie, von Freunden und Bekannten erhält er viele wohlmeinende Ratschläge. Es ist für ihn schwer abzuschätzen, was davon hilfreich, überflüssig oder gar schädlich sein könnte. Auch bei den ganzheitlich-biologischen Therapien gibt es Mittel und Methoden, die nicht unbedingt nötig sind und nur viel Geld kosten!

*Die Operation ist
notwendig, eine
Chemotherapie häufig
in Frage zu stellen*

Weniger ist oft mehr

Der Wiener Onkologe Prof. Heinrich Wrba hat einmal aufgelistet, dass rund 500 Mittel und Methoden angeboten werden, die für sich beanspruchen, auf biologischer Basis gegen Krebs wirksam zu sein. Davon sind jedoch nur etwa zwei Dutzend Mittel so weit abgesichert, dass sie unbedenklich sind und angewandt werden können. Welche davon in Frage kommen, muss der Therapeut zusammen mit dem Krebspatienten entscheiden. Vorsicht und kritische Zurückhaltung ist immer geboten, wenn

- ein Therapeut Heilung verspricht und in den Medien für sich werben lässt,
- ein Therapeut eine unüberschaubare Vielzahl von Mitteln verordnet oder empfiehlt, die vielleicht sehr teuer sind,
- ein Therapeut anderen Behandlungen die Wirksamkeit abspricht und nur sein Konzept gelten lässt.

Eine „Übertherapie“, ein Zuviel an Behandlungen und Diagnosen, ist nicht nur im klinischen Bereich zu beklagen. Auch biologische Heilmaßnahmen können schaden, wenn sie zu intensiv oder zum falschen Zeitpunkt eingesetzt werden.

Auf ergänzende biologische Heilmaßnahmen sollte in keinem Fall verzichtet werden. In zahlreichen Studien und Erfahrungsberichten hat sich gezeigt, wie sehr sie dem Krebskranken helfen können. Sie verbessern das körperliche und seelische Wohlbefinden; es lassen sich Schmerzen oder andere Beschwerden der Erkrankung mindern, die Nebenwirkungen aggressiver Therapien können stark abgemildert werden; sie beugen der Bildung von Metastasen vor und sie erhöhen die Heilungschancen.

Siehe auch GfBK-Infos: *Der mündige Krebspatient, Diagnose Krebs und Selbstbestimmung u. Therapiefreiheit*

Weniger ist oft mehr

Vorsicht bei unhaltbaren Versprechungen

Wirksamkeit biologischer Maßnahmen bestätigt

Metastasen – Krebs nach dem Krebs

Viele Betroffene wenden sich leider erst dann biologischen Heilverfahren zu, wenn ein Rückfall aufgetreten ist oder wenn die Klinikärzte durchblicken lassen, dass sie keine aussichtsreiche Behandlungsmethode mehr haben. Auch in diesen fortgeschrittenen Erkrankungsstadien kann eine biologische Behandlung hilfreich sein.

In einer solchen Situation ist es bedeutsam, das Augenmerk nicht auf irgendwelche statistischen Aussagen der konventionellen Medizin zu richten, die nur sehr bedingt auf den einzelnen Kranken zu übertragen sind, sondern das Vertrauen auf die inneren Heilkräfte nicht aufzugeben.

Da bei der Behandlung von Metastasen* oder Rezidiven* Operationen nicht immer möglich sind, stehen der Klinik fast nur die Bestrahlung und die häufig umstrittene Chemotherapie zur Verfügung. Dann kann eine flankierende Behandlung zur Abwehrstärkung dazu beitragen, einen Erfolg dieser klinischen Therapien zu festigen und zu verlängern. Das Immunsystem zu stärken ist umso wichtiger, da weder die Strahlen noch die Zytostatika* allein alle Krebszellen im Körper beseitigen können. Außerdem lassen sich die oft erheblichen Nebenwirkungen der Chemotherapie oder der Strahlenbehandlung vermindern. Die Lebensqualität des Patienten bleibt erhalten oder wird verbessert.

Im Rahmen einer erweiterten Krebsmedizin gibt es neben der Chemo- und Strahlentherapie auch andere Methoden, die erfolgreich zur Rückfallbekämpfung eingesetzt werden können. Dazu gehören zum Beispiel die Hyperthermie* (Überwärmung) oder in Einzelfällen die Tumorimpfung* und andere Methoden.

Siehe auch GfBK-Infos: *Hyperthermie und Tumorimpfung.*

*Stärken Sie
Ihre Abwehrkräfte*

*Mit Hyperthermie
die Behandlung
optimieren*

*Alle mit * gekennzeichneten Worte werden unter „Begriffe aus der Krebsmedizin“ ab Seite 27 erklärt.*

Alle Chancen nutzen

Eine Krebsbehandlung sollte in den meisten Fällen eine Kombination von schulmedizinischen und biologischen Heilverfahren sein.

Die klinischen Therapien sind notwendig, um möglichst schnell viele Krebszellen zu beseitigen; die biologischen Behandlungen bauen den geschwächten Organismus wieder auf, steigern seine Abwehrbereitschaft und mobilisieren seine Heilungskräfte.

Die in der Zwischenzeit in der Medizin gut dokumentierten ungewöhnlichen Krankheitsverläufe von Menschen, die eine sogenannte Spontanheilung erfahren haben, machen deutlich, welch unendliches Heilpotential sich in jedem Menschen verbirgt. Hoffnung ist ein ganz wesentlicher Heilfaktor. Akzeptieren Sie die Diagnose Ihrer Erkrankung, aber nicht die Prognose der Medizin.

Siehe auch GfBK-Info: Spontanheilung

Jede Ebene unseres Wesens braucht ihre Unterstützung – die körperliche, die geistige und die seelische. Darum bemüht sich die ganzheitliche, biologische Krebsmedizin.

Wir möchten jedem Betroffenen Mut machen, seinen individuellen Weg im Umgang und in der Auseinandersetzung mit der Erkrankung zu gehen. Der Arzt Volker zur Linden sagt in seinem Buch „Krebs – Impuls für ein neues Leben“:

„Es gibt für jeden Kranken einen Weg, nämlich seinen Weg, die Krankheit zu bewältigen. Es ist uns nur das Bewusstsein dafür verloren gegangen, diesen eigenen Weg zu finden“.

*Mobilisieren Sie all
Ihr Heilungspotential*

*Spontanheilungen
sind häufiger als
angenommen*



*Finden Sie Ihren
eigenen Weg im
Umgang mit Ihrer
Erkrankung*

Die Möglichkeiten der biologischen Krebsabwehr

In der Krebsmedizin gibt es zwei unterschiedliche Therapiekonzepte, die sich zum Wohle des Patienten ergänzen sollten: Die sogenannten Tumor zerstörenden Behandlungen sind dazu da, möglichst schnell viele Krebszellen zu beseitigen. Sie alle zu zerstören, gelingt meist nicht. In diesen Bereich gehören die Operation, die Bestrahlung, die Chemotherapie und ergänzende Behandlungen wie beispielsweise die Hyperthermie.

Siehe auch GfBK-Infos: *Hyperthermie und Chemotherapie - Eine Entscheidungshilfe*

Kombination von Tumor zerstörender und begleitender biologischer Behandlung als Grundlage erfolgreicher Therapie

Die biologischen Behandlungen wirken indirekt über die verschiedenen Regulationssysteme des Organismus auf den Tumor ein. Die Regulierung des Stoffwechsels schafft Voraussetzungen für eine optimale Funktion aller Zellen und Organe, und über das Nervensystem, die Psyche, lassen sich die Abwehrzellen aktivieren. Zu diesen biologischen Therapien gehören die Immuntherapien*, eine Ernährungsumstellung, die psychische Stabilisierung und andere Maßnahmen.

Die Tumor zerstörenden Therapien können zwar oft schnell viel erreichen, sie schwächen aber auch die körpereigenen Regulationskräfte, die für die Genesung so wichtig sind. Um Rückfälle zu verhüten und um die Selbstheilungskräfte wieder aufzubauen, ist eine begleitende biologische Behandlung unerlässlich. Erst beide Therapieformen zusammen können zum Erfolg führen.

Die vier Säulen der biologischen Behandlung

Für eine biologische Begleitbehandlung wurde ein Konzept entwickelt, das sich auf vier Säulen stützt:

- 1. Psychische Stabilisierung**
- 2. Körperliche Aktivierung**
- 3. Stoffwechsel-Regulation**
- 4. Immun-Stimulierung**

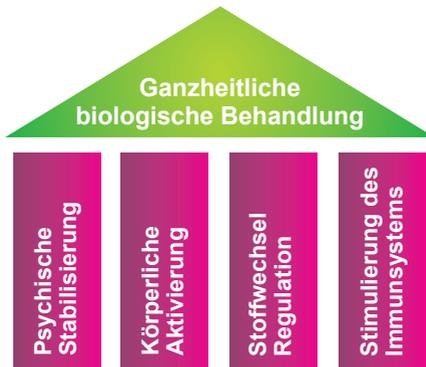
*Alle mit * gekennzeichneten Worte werden unter „Begriffe aus der Krebsmedizin“ ab Seite 27 erklärt.*

Mit dieser ganzheitlichen Behandlung – die im Prinzip bei allen Krebserkrankungen anwendbar ist – lässt sich Folgendes erreichen:

- Die körpereigenen Abwehrkräfte werden wieder hergestellt und gestärkt.
- Nebenwirkungen und Folgeschäden aggressiver Therapien (Bestrahlungen, Chemotherapie) können gemildert werden.
- Das Rückfallrisiko wird verringert und die Heilungschancen verbessert.
- Die Lebensqualität bleibt erhalten oder wird verbessert.

Im Folgenden möchten wir Ihnen die vier Säulen erläutern und Möglichkeiten zeigen, die zu Ihrer Gesundheit beitragen können. Dazu brauchen Sie einen Therapeuten, der für ganzheitliches Denken und Behandeln aufgeschlossen ist. Sehr wichtig ist aber auch Ihre Mithilfe. Es zeigt sich immer wieder, dass jene Patienten die besseren Heilungschancen haben, die informiert, motiviert und aktiv an der Behandlung mitwirken. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie alle Maßnahmen oder Mittel, die Sie selbst anwenden, mit Ihrem Therapeuten absprechen sollten.

Sie sind selbst wesentlich an Ihrem Heilungsprozess beteiligt.



Psychische Stabilisierung – Säule 1

Werden Sie ein aktiver Patient

Depressive Gefühle und Ängste sind häufige und manchmal auch ständige Begleiter vieler Patienten. Sie lassen sich kaum ganz verdrängen, doch lässt es sich lernen, damit besser umzugehen. Aus den Forschungen der Psycho-Neuro-Immunologie, der Wissenschaft von den Zusammenhängen zwischen Psyche, Nerven und Abwehrsystem, ist bekannt, dass sich negative wie auch positive Gefühle und Gedanken auf das Immunsystem auswirken. Zur psychischen Festigung kann es hilfreich sein, sich einer Selbsthilfegruppe anzuschließen, um mit anderen Betroffenen über auftretende Probleme zu sprechen und sich Rat und Trost zu holen.

Siehe auch GfBK-Broschüre: *Wege zum seelischen Gleichgewicht bei Krebs*

Sprechen Sie über Ihre Krankheit

Viele Selbsthilfegruppen oder Nachsorgedienste bieten auch Gesprächstherapien an. Sprechen Sie über Ihre Krankheit und lassen Sie auch Ihre Partnerin oder Ihren Partner oder sonstige für Sie wichtige Bezugspersonen an Ihren Gefühlen teilhaben. Scheuen Sie sich nicht, gegebenenfalls professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Wertvoll sind weiterhin körperorientierte Übungen wie Atemübungen, Tanztherapie, Qi Gong, Tai Chi oder progressive Muskelentspannung nach Jacobson*. Künstlerische Therapien (Musik, Malen, Plastizieren, Heileurythmie) können viel dazu beitragen, sich bewusster mit der Erkrankung auseinanderzusetzen und sein seelisches Gleichgewicht wieder zu finden.

Siehe auch GfBK-Broschüre: *Wege zum seelischen Gleichgewicht bei Krebs*

Probieren Sie aus, was gut für Sie ist, was Ihnen Spaß macht. Denn auch die Freude am Tun hilft, heil zu werden und mit sich selbst in Einklang zu kommen. Machen Sie sich bewusst, dass Sie trotz der Erkrankung auch gesunde Anteile haben, dass Sie auch trotz oder mit der Erkrankung über bestimmte Potentiale verfügen, die Sie fördern sollten. Gehen Sie zum Beispiel einem Hobby nach, beschäftigen Sie sich mit Dingen, mit denen Sie sich schon immer einmal beschäftigen wollten, oder suchen Sie sich eine für Sie mögliche sportliche Betätigung. All dies wird Ihnen helfen, sich nicht nur als „kranken Menschen“ zu sehen und zu erleben, sondern auch zur Verbesserung Ihrer Lebensqualität beitragen.

*Alle mit * gekennzeichneten Worte werden unter „Begriffe aus der Krebsmedizin“ ab Seite 27 erklärt.*



Visualisierungsübungen*, die das amerikanische Ehepaar Simonton speziell für Krebskranke entwickelt hat, finden immer mehr Verbreitung. Visualisierung bedeutet hier das bildhafte Vorstellen der Gesundheit.

Visualisierungsübung

Hier eine kleine Übung zum Einstieg:

Vorbereitung

Nehmen Sie sich 10 bis 20 Minuten Zeit für die Übung und schalten Sie störende Lärmquellen aus. Setzen Sie sich dann bequem auf einen Stuhl vor eine brennende Kerze. Sagen Sie sich ganz bewusst, dass Sie die nächsten 10 bis 20 Minuten nur Zeit für sich selbst haben und erlauben Sie sich, sich zu entspannen.

Sprechen Sie den Text auf ein Tonband, oder lesen Sie ihn mehrmals durch, so dass Sie üben können, ohne den Text ablesen zu müssen:

Meditation

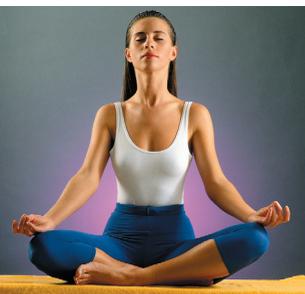
Beginnen Sie nun mit der Übung, indem Sie zunächst die Augen schließen und beobachten Sie ein kleine Weile Ihre Atmung: Atmen Sie aus und warten Sie dann, bis die Einatmung von selbst erfolgt. Sprechen Sie in Gedanken bei jeder Ausatmung: „loslassen, loslassen, loslassen“ und spüren Sie, wie Sie sich mit jeder Ausatmung tiefer und tiefer entspannen. Wenn Gedanken aufsteigen, nehmen Sie diese wahr und lassen Sie sie vorüberziehen, so wie Sommerwolken am Himmel. Machen Sie einige solcher Atemzüge, bis Sie merken, dass Sie zur Ruhe gekommen sind.

Stellen Sie sich Ihre Gesundheit bildhaft vor!

Öffnen Sie nun die Augen ein wenig und schauen Sie in die Flamme der Kerze. Konzentrieren Sie sich ganz auf das Kerzenlicht und stellen Sie sich vor, wie Sie mit jeder Einatmung das herrliche goldene Licht in sich aufnehmen und wie mit jeder Ausatmung das Licht durch Ihren ganzen Körper fließt, in jede einzelne Zelle und diese mit lichtvoller Energie erfüllt. Wiederholen Sie einige solcher Atemzüge und schließen Sie dann die Augen und versuchen Sie, sich das Licht vor Ihrem geistigen Auge vorzustellen.

Sie sind erfüllt mit Licht und Lebensenergie

*Alle mit * gekennzeichneten Worte werden unter „Begriffe aus der Krebsmedizin“ ab Seite 27 erklärt.*



*Lassen Sie das Bild
Ihres gesunden und
heilen Körpers
entstehen*

Lassen Sie in Ihrer Vorstellung das Licht zu den Körperzellen fließen, die der meisten Hilfe bedürfen. Stellen Sie sich vor, wie das goldene Licht Ihre Körperzellen reinigt und mit Lebensenergie erfüllt, so dass Sie in vollendeter Art und Weise in ihre ursprüngliche Ordnung zurückkehren.

Lassen Sie dann das strahlende Licht zu Ihren Ausscheidungsorganen fließen, damit diese gekräftigt werden und alles Abgestorbene, alles Überflüssige auf natürlichem Weg aus dem Körper entfernen können.

Lassen Sie nun vor Ihrem geistigen Auge das Bild Ihres gesunden und heilen Körpers entstehen, mit einer lichtvollen Seele, so wie es von der Schöpferkraft vorgesehen ist, und sehen Sie sich in bestmöglicher Gesundheit. Prägen Sie sich dieses Bild ganz fest in Ihrem Bewusstsein ein und verweilen Sie bei dieser Vorstellung.

Lassen Sie ein Gefühl der Dankbarkeit in sich entstehen, dafür, dass Ihre Körperzellen so wunderbar für Sie arbeiten. Intensivieren Sie dieses Gefühl.

Kehren Sie dann langsam wieder in Ihr Tagesbewusstsein zurück, indem Sie sich recken und strecken, tief durchatmen und langsam die Augen wieder öffnen.

(Autorin der Meditationsübung: Dagmar Hahn)

Körperliche Aktivierung – Säule 2

Untersuchungen des Kölner Sportmediziners und Immunologen Prof. Gerhard Uhlenbruck haben gezeigt, dass leichte und regelmäßige sportliche Betätigung das Immunsystem stärkt. Außerdem erhöht jede körperliche Leistung das Selbstwertgefühl, Enttäuschungen und Spannungen werden abgebaut, die Sauerstoffversorgung des ganzen Körpers wird verbessert, die Verdauung und der Lymphfluss angeregt, das Herz- und Kreislaufsystem aktiviert.

Neuere Untersuchungen zeigen sogar, dass durch moderate körperliche Bewegung das Rezidivrisiko gesenkt und die Überlebenschancen deutlich verbessert werden können. Dabei ist es wichtig, körperliche Aktivitäten regelmäßig in den Wochenablauf einzuplanen. Sie brauchen nicht zum Hochleistungssportler zu werden.

Schon ein täglicher halbstündiger Spaziergang an der frischen Luft kann zur Mobilisierung des Immunsystems beitragen. Hilfreich können auch Wechselduschen, Bürstenmassagen und Morgengymnastik sein. Neben Ausdauersportarten wie Schwimmen, Wandern und Rad fahren, bieten sich auch entspannende Bewegungsübungen, wie Qi Gong, Tai Chi Chuan, Yoga, Eurythmie, Feldenkrais und tänzerische Gymnastik an. Probieren Sie auch moderne Sportarten, wie Inline-Skaten oder Walking aus.

Aber Vorsicht, überfordern Sie sich nicht, erkennen und akzeptieren Sie Ihre Leistungsgrenzen, denn sonst entsteht zusätzlicher Stress.

Am wichtigsten ist der Spaß oder die Freude, die Sie beim Tun empfinden! Sie können sich auch einer speziellen Sportgruppe für Krebskranke anschließen, fragen Sie Ihren örtlichen Sportverein, Ihre Selbsthilfegruppe oder die psychosoziale Nachsorgestelle Ihrer Klinik.



*Bewegung tut gut
und mobilisiert
Ihre Abwehrzellen*

Stoffwechselregulation – Säule 3

Ausgewogene Ernährung unterstützt den Heilungsprozess

Eine ausgewogene Ernährung ist eine Voraussetzung dafür, wieder gesund zu werden. Eine „Heildiät“ in dem Sinne, Krebs heilen zu können, gibt es nicht, aber eine ausgewogene Ernährung unterstützt wesentlich den Heilungsprozess.

Bei den meisten Krebserkrankungen ist eine ausgewogene vollwertige Ernährung empfehlenswert. Sie liefert dem Körper alles, was er braucht. Gemüse, Vollkornерzeugnisse und Obst sollen im Speiseplan obenan stehen. Der Verzehr von Fett und Fleischwaren soll stark eingeschränkt werden, ebenso auch der von Weißmehl und Zucker. Was roh gegessen werden kann, sollte auch so verzehrt werden. Insbesondere unter belastenden Therapien sollte vor allem auf die individuelle Verträglichkeit geachtet werden.

Siehe auch GfBK-Broschüre: *Ernährung und Krebs*

Bei der Ernährung muss vor allem auch auf eine optimale Versorgung mit Vitaminen* und Spurenelementen* geachtet werden. Ein Mangel an diesen Vitalstoffen begünstigt das Entstehen von Krebs und beeinträchtigt die Genesung.

Vitamine – besonders wichtig: A, C, D und E

Folgende Vitamine spielen im Krebsgeschehen eine besondere Rolle. Das sind Vitamin A und seine Vorstufe, das Beta-Carotin, sowie die Vitamine C und E. Aktuelle Studien weisen darauf hin, dass auch Vitamin D eine entscheidende Rolle bei der Entstehung von Krebserkrankungen und deren Rezidivvorbeugung spielt.

Siehe auch GfBK-Infos: *Vitamine und Vitamin D*

Die Vitamine C und E sowie die Carotine helfen den Abwehrzellen besser zu arbeiten, vor allem aber sind sie als „Radikalfänger“ unentbehrlich. Durch unsere moderne Lebensweise entstehen im Körper sogenannte freie Radikale*, winzige, sehr aggressive Molekülverbindungen. Sie schädigen die Zellwände und dringen bis in den Zellkern vor, wo sie das Erbgut – die Gene – so verändern können, dass Krebszellen entstehen können.

Freie Radikale werden durch Schadstoffe, Ernährungsfehler, Genussmittel, Zigarettenrauch, erhöhten Alkoholkonsum, Umweltgifte, Stress und viele andere Faktoren erzeugt.

Insbesondere entstehen sie auch bei der Strahlen- und Chemotherapie und verursachen hier oft die unerwünschten Nebenwirkungen.

*Alle mit * gekennzeichnete Worte werden unter „Begriffe aus der Krebsmedizin“ ab Seite 27 erklärt.*

Schädliche Radikale abfangen

Da die Schutzvitamine am wirksamsten sind, wenn sie zusammen mit den natürlichen Begleitstoffen aus der Nahrung aufgenommen werden, sollte versucht werden, den Bedarf mit der Ernährung zu decken und nur bei besonderen Belastungen insbesondere während der Chemo- und Strahlentherapie, auf zusätzliche Präparate zurückzugreifen. Genaue Dosierungsangaben finden Sie im Abschnitt „Grundlegende Maßnahmen zur Stärkung des Immunsystems“.

Die nachfolgend aufgeführten Lebensmittel haben den höchsten Anteil an den wichtigsten Radikalfängern Beta-Carotin, Vitamin C und E sowie Selen. Die Vitaminmenge ist in Milligramm (mg) pro 100 g essbarem Anteil und die Selenmenge in Mikrogramm ($\mu\text{g} = 1/1000 \text{ mg}$) angegeben.

	Lebensmittel	Gehalt in mg/100g essbarem Anteil Beta-Carotin
	Karotten	6,6
	Kresse	5,6
	Spinat	4,9
	Mangos	2,9
	Melonen	2,0
		Vitamin C
	Paprika	186,7
	Brokkoli	82,3
	Melonen	59,0
	Spinat	49,0
		Vitamin E
	Sojabohnenöl	56,0 - 160,0
	Maisöl	53,0 - 162,0
	Oliven	5,0 - 15,0
	Weizen	3,7 - 5,5
	Mais	3,0 - 6,7
	Spinat	1,6
		Selengehalt – Angaben in $\mu\text{g}/100 \text{ g}$ Frischgewicht
	Kokosnuss	810
	Sesam	800
	Steinpilze	184
	Paranüsse	103

Mineralstoffe

Der Bedarf an Mineralstoffen* lässt sich im Allgemeinen durch eine vollwertige und abwechslungsreiche Ernährung decken. Eine zusätzliche Gabe kann nötig sein, wenn Verdauungs- oder Stoffwechselstörungen bestehen. Dann sollte ein Präparat genommen werden, das diese Stoffe in einem biologischen Verhältnis zueinander enthält und in Mengen, wie sie der Körper braucht.

Spurenelemente

Bei den Spurenelementen* wird der Einfluss von Selen und Zink auf das Krebsgeschehen diskutiert. Insbesondere bei Selen ist es wichtig, während längerer Einnahme die Selenkonzentration zu bestimmen, da zu niedrige aber auch zu hohe Werte ungünstig sein können.

Selen entgiftet die Körperzellen von Schadstoffen

Selen ist ein wirksamer Radikalfänger und Zellschützer. Außerdem hilft es dabei, Schadstoffe, wie beispielsweise Quecksilber, auszuschwemmen und den Stoffwechsel allgemein zu entgiften. Bei besonderen Belastungen braucht der Körper mehr Selen als mit der Nahrung aufgenommen werden kann. Der normale Bedarf liegt bei rund 100 Mikrogramm (μg) pro Tag. Diese Menge kann gegebenenfalls durch Selenhefe-Tabletten zugeführt werden. Die zur Abwehr von Therapieschäden notwendigen 200 bis 400 Mikrogramm lassen sich am besten durch anorganisches Selen (zum Beispiel durch Selen-Trinkampullen) zuführen. Nach der Chemo- oder Strahlentherapie sollte die Dosis wieder auf das Normalmaß reduziert werden. Selen und Vitamin C sind im Abstand von etwa zwei Stunden zueinander einzunehmen.

Siehe auch GfBK-Info: Selen

Heilstoffe in Pflanzen

Nicht nur die genannten Vitamine und Spurenelemente schützen vor Krebs und hemmen seine Ausbreitung. In vielen Pflanzen sind auch noch wirksamere Schutz- und Hemmstoffe enthalten. Sie machen Schadstoffe unschädlich, helfen dem Stoffwechsel bei der Entgiftung, unterstützen die Reparatur geschädigter Zellen, blockieren die Ansiedlung von Krebszellen und aktivieren die Abwehrzellen.

Das ist ein Grund mehr, sich bevorzugt mit pflanzlicher Kost zu ernähren. Ein hoher Anteil an Tumor hemmenden Bestandteilen ist vor allem in folgenden Pflanzen nachgewiesen: Knoblauch, Lauch, Zwiebeln, Brokkoli, Rosenkohl, Tomaten, Sojabohnen, Beeren, Möhren sowie in den verschiedenen Getreidesorten.

Zur Regulierung des Stoffwechsels und zur Entgiftung gibt es noch weitere Möglichkeiten. Eine davon ist die sogenannte Darmregulierung* oder mikrobiologische Therapie*. Langjährige Zivilisationskost, vor allem aber Zytostatika oder Antibiotika, können die Darmflora* schädlich beeinflussen. Die Funktion unseres Immunsystems hängt jedoch stark von einer gesunden Darmflora ab. Sie kann durch Zuführung nützlicher Darmkeime wieder regeneriert werden. Sie selbst können sich durch pflanzliche Kost mit beispielsweise viel Ballaststoffen sowie mit milchsauren Lebensmitteln, wie Joghurt, Sauermilch, Kefir, Sauerkraut, Gemüsesäften oder fermentiertem Getreide (zum Beispiel Brottrunk®), für eine gesunde Darmflora sorgen.

Auf eventuelle Nahrungsmittelunverträglichkeiten sollten Sie achten, um die optimale Funktion des darmassoziierten Immunsystems zu gewährleisten.

Siehe auch GfBK-Infos: *Darmregulation und Ausleitung und Entgiftung*

Beseitigt werden sollten auch sogenannte Herde, verschleppte Entzündungen oder eitrige Zähne oder Mandeln. Sie streuen dauernd Gifte in den Körper aus, die das Immunsystem belasten.

Der Verzicht auf Nikotin und die Einschränkung von Alkohol und anderen Genussgiften ist eine Voraussetzung für den Erfolg jeder biologischen Behandlung. Denn Nikotin schädigt nicht nur Atemwege und Lungen, sondern auch Schleimhäute, den Magen-Darm-Trakt und die Harnwege.

Unter Umständen können sich Belastungsfaktoren aus der Umwelt (Wohnraumgifte, Farbstoffe, Chemikalien in der Kleidung und so weiter) negativ auf unser Abwehrsystem auswirken. Nach Möglichkeit sollten solche Belastungen reduziert werden. Auch Erdstrahlen können ein solcher Belastungsfaktor sein.

Siehe auch GfBK-Info: *Erdstrahlen*

Bereits der berühmte Chirurg Sauerbruch sagte: „Lege Dich nie wieder in das Bett, in dem Du krank geworden bist“.

*Alle mit * gekennzeichneten Worte werden unter „Begriffe aus der Krebsmedizin“ ab Seite 27 erklärt.*

Darmregulierung

Unterstützen Sie Ihre Darmflora

Beseitigung sogenannter Herde

Verzicht auf Nikotin

Umweltfaktoren beachten

Stimulation und Regulation des Immunsystems – Säule 4

Misteltherapie



Als Immuntherapien bezeichnet man Behandlungen, die das Abwehrsystem stimulieren, das heißt anregen. Mit verschiedenen Mitteln, die meist aus der Natur stammen, lässt sich eine verbesserte Immunreaktion des Organismus bewirken.

Zu den häufig angewandten pflanzlichen Immunmodulatoren* gehören Extrakte aus Mistel beziehungsweise Echinacea (Sonnenhut). Neuerdings nehmen viele Betroffene auch Präparate von sogenannten Heilpilzen ein.

Besonders die Mistel hat sich in der Krebsmedizin bewährt. Als ihre wesentlichen Wirkstoffe haben sich unter anderem die Mistellektine herausgestellt. Außer einer Immunstimulierung können Mistelextrakte auch Schmerzen lindern und Depressionen mildern. Zur Verstärkung einer Misteltherapie wird die zusätzliche Gabe von Enzymen empfohlen.

Siehe auch GfBK-Info: Enzyme

Die Mistelbehandlung wurde von dem Anthroposophen Rudolf Steiner in die Krebstherapie eingeführt. Nach jahrelanger Ablehnung findet dieses Mittel auch in der Schulmedizin Beachtung.

Mistelextrakte werden zwei- oder dreimal wöchentlich unter die Haut gespritzt. Als Tee oder Pille hat die Mistel keine nennenswerte Wirkung auf das Immunsystem. Für die Behandlung stehen mehrere Präparate zur Verfügung, wobei die Auswahl des Mistelpräparates entscheidend von den therapeutischen Erfahrungen des Verordners abhängt.

Die Misteltherapie ist eine langfristige Therapie, die sich in der Regel über einige Jahre nach Diagnosestellung erstrecken kann. Je nach Hersteller und Präparat sind verschieden lange, jedoch regelmäßige Pausen einzuhalten.

Siehe auch GfBK-Info: Misteltherapie

In der unterstützenden, adjuvanten Therapie bei einer heilbaren Krebserkrankung sind anthroposophische Mistelpräparate nach einer Urteilsverkündung des Bundessozialgerichtes seit 2011 zwar weiterhin arzneimittelrechtlich zugelassen, jedoch nicht mehr auf Kassenrezept. Das bedeutet, dass die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten auf Antrag übernehmen können, es aber nicht müssen. In der sogenannten palliativen Therapie wird die Mistel weiterhin auf Kassenrezept erstattet, also zum Beispiel wenn bei Patienten Fernmetastasen auftreten oder die Krebserkrankung inoperabel ist.

Organtherapie

Für die Leistung unseres Immunsystems sind zwei Organe des Körpers von großer Bedeutung – die Thymusdrüse und die Milz. Um Abwehrschwächen zu beheben, wenden Ärzte seit 50 Jahren Präparate aus diesen Organen an. Zu den wirksamen Substanzen aus der Thymusdrüse gehören Hormone, Peptide und andere Faktoren. In der Milz, der Leber oder dem Bindegewebe sind es spezielle Peptide (Eiweißverbindungen). Beide Behandlungsformen werden als „Organo-Therapie“ bezeichnet. Die Präparate werden in der Regel in den Muskel oder unter die Haut gespritzt; Thymuspräparate gibt es auch als Dragees.

Für viele Thymuspräparate, die gespritzt werden, sind keine Nachzulassungen mehr erteilt worden, so dass in Deutschland nur noch sogenannte Thymus-Gesamt-Extrakte (THX) erhältlich sind. Dies sind Präparate mit einem wässrigen Auszug aller Thymusbestandteile, den sich Ärzte und Therapeuten in speziellen Labors herstellen lassen können. Ähnliches gilt auch für die aus tierischen Bestandteilen bestehenden Peptid-Präparate, von denen die meisten nicht mehr erhältlich sind.

Siehe auch GfBK-Infos: *Thymusextrakte und Peptide*

Präparate aus sogenannten medizinischen Pilzen oder Heilpilzen werden in der traditionellen chinesischen Medizin seit mehreren tausend Jahren verwendet und seit längerem in Japan in der Krebstherapie eingesetzt. Von großem Interesse ist ihr Gehalt an bestimmten Ballaststoffen, den Polysacchariden beziehungsweise Beta-Glucanen (langkettige Zuckerverbindungen). Diese besitzen eine abwehrstärkende Wirkung, indem sie verschiedene Zellen des Abwehrsystems stimulieren können. Laboruntersuchungen und vereinzelte Studien bestätigten die im Tierversuch beobachteten Effekte einer Anti-Tumorstärke und Immunstärkung. Beispielsweise konnte die mittlere Überlebenszeit von Patienten mit fortgeschrittenem Magenkrebs durch eine Chemotherapie mit Lentinan (Shitake) nahezu verdoppelt werden. In Japan ist Lentinan (Shitake) sogar für die Anwendung bei Patienten mit Magen- oder Darmkrebs offiziell zugelassen.

Siehe auch GfBK-Info: *Heilpilze*

Heilpilze

Das bewirken Immuntherapien

Für die Immunstimulantien Mistel, Thymus- und Peptidpräparate liegen langjährige Erfahrungen in der Anwendung und auch zahlreiche Behandlungsstudien vor. Diese kommen zu dem Ergebnis, dass der Einsatz dieser Präparate die konventionellen Therapien wirksam ergänzen kann und Folgendes bewirkt:

- Krankheitsbedingte Beschwerden werden gelindert.
- Die Nebenwirkungen einer Chemo- oder Strahlentherapie lassen sich abmildern oder verhüten.
- Bei frühzeitiger Anwendung kann die Bildung von Metastasen verzögert oder verhindert werden.
- Die tumorfreien Zeiten lassen sich verlängern, oft über viele Jahre, in Einzelfällen bis hin zu Heilungen.
- Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit von Patienten bleiben erhalten oder können verbessert werden.

Für welche dieser Therapien sich der Arzt entscheidet, hängt vom Krankheitsfall und seinen eigenen Erfahrungen mit den Mitteln ab. Sinnvoll könnte es sein, in gewissen Abständen zwischen Mistel, Thymus oder Peptiden zu wechseln. Ob eine gleichzeitige Anwendung die Wirksamkeit erhöht, ist fraglich. Alle Mittel aus diesen drei Wirkstoffgruppen haben nur wenig Nebenwirkungen. An den Einstichstellen kann es zu Rötungen kommen. Möglich sind auch leicht erhöhte Temperaturen oder leichte Abgeschlagenheit. Heftigere allergische Reaktionen sind selten.

*Nebenwirkungen
selten und milde*

Enzyme enttarnen Krebszellen

Um die abwehrstärkende Wirkung dieser oben genannte Mittel zu erhöhen, werden häufig unterstützende Behandlungen mit Enzymen* oder Sauerstoff vorgenommen.

Krebszellen tarnen sich oft mit einer Eiweißhülle. Die Abwehrzellen erkennen die kranke Zelle nicht. Eiweiß spaltende (proteolytische) Enzyme können diesen Tarnmantel auflösen. Sie erschweren es auch abgetrennten Krebszellen, sich woanders im Körper einzunisten. Ferner wirken sie entzündungshemmend.

Siehe auch GfBK-Info: *Enzyme*

Ausleitung

Krebskranke sind vielfältigen Belastungen ausgesetzt: Nicht nur der Tumor selbst produziert Substanzen, die das umliegende Gewebe schädigen und die körpereigene Abwehr blockieren. Auch medizinische Maßnahmen wie Operation, Chemo- und/oder Strahlentherapie belasten den Körper und die Seele. Gemeinsam ist diesen Interventionen, dass sie zwar im Idealfall den Tumor bekämpfen, gleichzeitig aber den menschlichen

Organismus zusätzlich schwächen. Daher ist es wichtig, die schädlichen Substanzen auszuleiten und die Ausscheidungsorgane zu aktivieren. Die ausleitenden Verfahren wendet man in der Regel begleitend zur Chemo-/Strahlentherapie und danach kurmäßig an. Bittere Heiltees, das Ölkauen, Bitterstern, pflanzliche Urtinkturen sowie das Stärken der Leberfunktion können den Körper dabei langfristig unterstützen. Die Entgiftungsfunktion der Leber wird zum Beispiel durch Präparate aus der Mariendistel beziehungsweise Mitteln mit dem Wirkstoff Ornithinaspartat oder mithilfe von Frischpflanzentropfen (zum Beispiel aus Löwenzahn) gefördert. Zusätzlich wird die Leberfunktion unterstützt durch die Einnahme von rechtsdrehender Milchsäure sowie Ballaststoffen.

Siehe auch GfBK-Infos: *Ausleitung und Entgiftung und Säure-Basen-Regulation*

Speziell zur Verhütung von Metastasen sind in letzter Zeit weitere Therapien entwickelt worden, zum Beispiel die Impfung mit dendritischen Zellen. Die bei der Operation oder aus dem Blut gewonnenen Krebszellen werden in speziellen Labors inaktiviert und zu einem Impfstoff aufbearbeitet. Dieses Serum wird dann vom behandelnden Arzt in bestimmten Zeitabständen gespritzt.

Siehe auch GfBK-Info: *Tumorimpfung*

Die Hyperthermie, die Überwärmung von Tumorzellen, ist eine wirksame Erweiterung der Krebstherapie, die zunehmend auch in Tumorzentren und Krankenhäusern eingesetzt wird. So ist seit langem bekannt, dass Tumorgewebe besonders hitzeempfindlich ist. Im Temperaturbereich von 40° C bis 42° C wird die Zellmembran geschädigt. Bei Tumoren, die schlecht mit Blut versorgt werden, können auch schon niedrigere Temperaturen zellschädigend sein. Die Überwärmungstherapie wird bei Krebserkrankungen zur Vorbeugung, aber auch bei fortgeschrittenen Erkrankungen mit Erfolg angewandt. Je nach Lokalisation des Tumors werden verschiedene Formen der Hyperthermie angewandt. Es kann zu langfristigen Vollremissionen kommen, auch bei sonst ausbehandelten Patienten. Inoperable Tumore werden einer Resektion zugänglich und potentiell heilbar. Auch die Wirksamkeit von Immun-, Chemo- und Strahlentherapien wird erhöht.

Siehe auch GfBK-Info: *Hyperthermie*

Tumorimpfung

Hyperthermie

Grundlegende Maßnahmen zur Stärkung des Immunsystems

Fachklinik für
ganzheitliche
Krebsbehandlung

Vom Zeitpunkt der Diagnose einer Krebserkrankung an ist es sehr wichtig, am Gesundungsprozess aktiv mitzuwirken. Die folgenden Maßnahmen zur Stärkung des Abwehrsystems sollten Sie möglichst umgehend in Absprache mit Ihrem behandelnden Arzt einleiten.

Nach einem größeren operativen Eingriff oder anderen, Sie sehr beanspruchenden Therapiemaßnahmen ist es häufig sinnvoll, eine vier- bis sechswöchige komplexe Immuntherapie in einer der biologischen Fachkliniken durchzuführen. Diese Immuntherapie kann später, auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt, vom Hausarzt fortgeführt werden. Eine aktuelle Adressenliste dieser Kliniken schicken wir Ihnen gerne zu.

Insbesondere die immunstimulierenden Maßnahmen sind **individuell vom Arzt mit dem Patienten abzustimmen**. Nach vorheriger Absprache können weitere Maßnahmen, wie die Einnahme von Enzymen, Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen sowie mikrobiologische Therapien, Entgiftungsmethoden, Säure-Basen-Regulation, Überwärmung und Sauerstofftherapien angewandt werden.

Die Behandlung kann über immunologische Untersuchungen* regelmäßig überprüft und dokumentiert werden. Die Labormedizin kann jedoch den Zustand des Immunsystems nur ansatzweise prüfen, da auch wenn alle Zellen des Abwehrsystems absolut gesehen in richtiger Anzahl vorliegen, trotzdem Immundefekte bestehen können.

Liegen bei dem Patienten Metastasen vor, muss der Arzt die hier beschriebenen Maßnahmen intensivieren und der notwendig werdenden klinischen Therapie anpassen.

Die grundlegenden immunstärkenden Maßnahmen beinhalten aber nicht nur medikamentöse und therapeutische Hinweise, sondern insbesondere auch Ratschläge zu Ihrer Lebensführung, die im Folgendem kurz zusammengefasst sind:

*Alle mit * gekennzeichneten Worte werden unter „Begriffe aus der Krebsmedizin“ ab Seite 27 erklärt.*

Das Wesentliche in Kürze

Die Zusammenhänge zwischen Psyche und Immunsystem sind sehr viel enger und direkter als man noch bis vor wenigen Jahren annahm.

Das neue Forschungsgebiet der Psychoneuroimmunologie, das sich mit den Zusammenhängen zwischen Psyche und Immunsystem beschäftigt, hat gezeigt, dass viele rein körperliche Funktionen durch Befindlichkeit und Stimmungslage wesentlich beeinflussbar sind. So funktioniert beispielsweise unser Immunsystem besser, wenn wir uns gut fühlen. Nutzen Sie deshalb alle Möglichkeiten, die helfen, Ängste, depressive Gedanken oder Hoffnungslosigkeit zu überwinden.

Sich zu informieren und über die Krankheit offen zu sprechen, ist ein erster Schritt.

Bewegen Sie sich täglich an der frischen Luft und/oder schließen Sie sich einer Sportgruppe nach Krebs an, die es in immer mehr Orten gibt!

Schwimmen, Laufen, Gymnastik, Yoga, Tai Chi, Qi Gong oder ähnliche Methoden sind ein wirksames Immuntraining.

Jeder sollte den Sport wählen, der ihm Spaß macht und ihn dann ausüben, wenn er am besten Zeit hat. Der Frühaufsteher bevorzugt Morgengymnastik, der Nachtschwärmer abends das Fitnessstudio.

Essen Sie so, dass die Körper- und Abwehrcellen mit allen Nähr- und Wirkstoffen versorgt werden, die Sie brauchen! Mit einer Ernährung, die in ihrer Zusammensetzung alle für den Körper notwendigen Inhaltsstoffe enthält, die gut schmeckt und auch beim Essen Spaß macht und Ihnen Genuss bringt, können Körper und Seele gestärkt werden.

Viel Gemüse, Vollkornерzeugnisse und Obst sollten einen wesentlichen Anteil am Speiseplan haben. Der Konsum von Fett, Fleisch, Süßigkeiten und konservierten Nahrungsmitteln ist stark zu reduzieren.

Widmen Sie sich Ihrer Seele!



Unterstützen Sie Ihre Abwehrkräfte durch körperliche Aktivitäten!



Ernähren Sie sich ausgewogen!



Bioaktive Stoffe unterstützen Ihren Darm

Zur Unterstützung Ihrer Darmflora sollten Sie regelmäßig Lebensmittel mit rechtsdrehender Milchsäure, wie zum Beispiel Brottrunk®, Fermentgetreide, Gemüsesäfte, Rote-Beete-Most, Jogurt und andere Sauermilchprodukte zu sich nehmen. Nach Rücksprache mit dem Arzt können auch in der Apotheke oder im Reformhaus erhältliche Präparate mit Bifidus- und Acidophilus-Bakterien eingenommen werden, die Ihre Darmflora günstig beeinflussen.

Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente in der Genesungszeit

Begleitend zu operativen Eingriffen und Kräfte zehrenden Maßnahmen, wie der Chemo- und Strahlentherapie, sowie bei besonderer Belastung ist zusätzlich zu einer ausgewogenen Ernährung die Einnahme folgender Vitamine und Spurenelemente empfehlenswert:

Dosierung der Vitamine und Spurenelemente

- | | | |
|--------------|------------------------------------|---------|
| a) Vitamin C | 250-500 mg | täglich |
| b) Vitamin D | 2000 I.E. (Internationale Einheit) | täglich |
| c) Selen | 100-200 Mikrogramm | täglich |

(Höhere Dosierungen sind möglich, aber mit dem behandelnden Arzt zu besprechen.)

Immunmodulation

- Einnahme eines handelsüblichen Echinacin-Präparates nach Abschluss der Chemotherapie, im Allgemeinen folgt auf zwei bis drei Monate Einnahme unbedingt ein Monat Therapiepause
- Mistelpräparate jeweils circa zwei bis drei Monate Therapie anschließend 14 Tage bis ein Monat Pause oder
- Organpräparate (Peptide, Thymus) jeweils zwei bis drei Monate Therapie ein bis zwei Monate Pause
- Sonstige Maßnahmen in Absprache mit dem behandelnden Arzt

Bei allen direkt abwehrstärkenden Therapien (Mistel, Thymus etcetera) sind Pausen notwendig, damit der Organismus auf diesen Reiz immer wieder ansprechen kann.



Begriffe aus der Krebsmedizin

Jeder Betroffene wird bei der Diagnose und der Behandlung mit Begriffen konfrontiert, die er oft zum ersten Mal hört und nicht richtig einordnen kann. Einige wichtige seien hier erklärt:

Adjuvant	Die Behandlung wird ergänzend durchgeführt, sie soll eine kurative* Maßnahme unterstützen sowie erreichte Erfolge absichern und Rückfälle verhüten oder verzögern.
benigne	gutartig
Bestrahlung	siehe Strahlentherapie
Chemotherapie	Behandlung mit chemischen Substanzen; in der Krebstherapie die Verabreichung von zellschädigenden Präparaten (Zytostatika).
Darmflora	Aufbau der Darmschleimhaut als wichtiges Organ der Immunabwehr mit einer Vielzahl von Mikroorganismen beziehungsweise gesunden Darmbakterien.
Darmregulierung	Wiederaufbau und Stärkung der gesunden und natürlichen Darmflora durch Vollwerternährung und Zuführung gesunder Darmbakterien.
Dendritische Zellen	Sie werden aus dem Blut des Patienten gewonnen; diese werden dann im Labor mit patienteneigenen Tumorzellen gekoppelt. Der so gewonnene Impfstoff wird im Abstand von vier Wochen gespritzt.
Enzyme	für den Stoffwechsel unentbehrliche Eiweißkörper, die viele biochemische Vorgänge erst ermöglichen.
Freie Radikale	winzige, sehr aggressive Molekülverbindungen, die die Zellwände schädigen, bis in den Zellkern vordringen und dort das Erbgut so verändern, dass Krebszellen entstehen können.
generalisiert	eine Geschwulst, die sich von ihrem Ursprungsort über den Körper ausgebreitet hat.
Grading	Maß für die Bösartigkeit des Tumors anhand seiner Differenzierung, G1 bis G4 = gut bis undifferenziert
Hyperthermie	Überwärmung der Tumorzellen mittels Mikrowellen, Radiowellen, Ultraschallwellen oder Infrarotstrahlen.
Immunmodulator	Medikament zur Anregung des Abwehrsystems

Begriffe aus der Krebsmedizin

Immunologische Untersuchungen	Laborchemische Untersuchung der Funktion des Abwehrsystems, zum Beispiel Lymphozytensubdifferenzierung
Immuntherapie	Behandlung, die das körpereigene Abwehrsystem anregt.
invasiv	Die Geschwulst ist in umliegendes Gewebe eingedrungen.
Karzinom	Krebsgeschwulst
komplementär	Bezeichnung für Behandlungen, die sich gegenseitig ergänzen.
kurativ	Mit der Behandlung wird eine Heilung angestrebt.
maligne	bösartig
Malignom	bösartige Geschwulst
Metastasen	Absiedlungen (Metastasierung) von Krebszellen in vom Ursprungsort entfernte Körperregionen.
Mikrobiologische Therapie	siehe Darmregulierung
Mineralstoffe	für den Organismus wichtige Nahrungsbestandteile; zum Beispiel Calcium und Phosphor als Rohstoff für den Bau von Knochen und Zähnen; beispielsweise Natrium, Chlor und Magnesium als Elektrolyte für die Übertragung von Nervensignalen oder von Muskelkontraktionen.
Neoplasie	beginnende Neubildung von Gewebe (im Anfangsstadium)
Onkologie	Lehre von den Krebserkrankungen und ihren Ursachen
palliativ	Die Behandlung soll Beschwerden beseitigen oder lindern. Sie dient einer besseren Lebensqualität; im Gegensatz zu kurativ.
Primärtumor	der zuerst aufgetretene Tumor, von dem die Metastasen ausgegangen sind.
Prognose	Vorhersage über den vermutlichen Verlauf der Erkrankung. Sie ist häufig wenig zuverlässig.
Progredienz	Größenzunahme des Tumors
Progression	Das Krebsleiden schreitet fort.
Progressive Muskelentspannung	Entspannungsübung, die zunächst über Anspannung in eine Entspannung überführt.
Psychoneuroimmunologie	Forschungsrichtung, die sich mit den Wechselwirkungen zwischen Psyche und Immunsystem befasst.

Remission	Begriff für Rückbildungen des Tumors. Eine erreichte Remission sagt nicht immer etwas darüber aus, ob damit eine Lebensverlängerung verbunden ist.
Rezidiv	Bezeichnung für einen Rückfall, der sowohl am Ursprungsort des Tumors (Lokalrezidiv) oder als Fernmetastase eintreten kann.
Spurenelemente	ergänzende oder lebensnotwendige Nahrungsbestandteile, in geringen Mengen im Organismus vorhanden, notwendig zur Ausführung von Steuer- und Regelungsfunktionen im Körper und mit immunstimulierender Wirkung, beispielsweise Selen, Zink, Kupfer, Eisen.
Strahlentherapie	Behandlung mit radioaktiven Strahlen, die Krebszellen, aber auch gesundes Gewebe schädigen oder zerstören.
supportiv	unterstützend
systemisch	in Bezug auf Tumorerkrankungen, wenn diese einen begrenzten Bereich überschritten und sich in andere Körperbereiche ausgebreitet haben; Leukämien und Lymphome gelten von Anfang an als systemische Erkrankungen; in Bezug auf Therapien, wenn diese auf den ganzen Organismus einwirken, zum Beispiel systemische Chemotherapie.
Teilremission	eine „partielle Remission“ (PR). Die Geschwulst hat sich teilweise zurückgebildet.
Thymus	Hormondrüse, hinter dem Brustbein gelegen; bildet beziehungsweise „schult“ wichtige Immunzellen.
TNM-Schema	klinische Klassifizierung von Tumoren nach Größe und Ausbreitung: T = Tumorgöße (1 - 4); N = Lymphknotenbefall (0 - 3); M = Metastasen (0 oder 1).
Tumorimpfung (ASI)	Impfung mit körpereigenen unschädlichen Krebszellen um einen Krankheitsrückfall vorzubeugen. Die Zellen werden in einem Labor aufbereitet und zu einem Impfstoff aufbereitet, der über längere Zeit gespritzt wird.
Überwärmung	siehe unter Hyperthermie
Visualisierungsübung nach Simonton	bildhafte Vorstellung der Gesundheit in entspannten Zustand.
Vitamine	lebensnotwendige, stickstoffhaltige Nahrungsbestandteile, die bei Fehlen Mangelerscheinungen auslösen.

Begriffe aus der Krebsmedizin

- Vollremission** eine komplette Remission (CR). Die Geschwulst ist nicht mehr nachweisbar.
- Zytostatika** Substanzen, die in die Zellteilung eingreifen, diese verhindern oder verzögern (siehe Chemotherapie).
- zytotoxisch** Substanzen, die toxisch (giftig) auf Zellen wirken, diese schädigen oder abtöten.
-

Patientenberichte

- Internet:** Unter www.biokrebs.de/patientenberichte finden Sie Berichte von anderen Patienten, die Mut machen, den eigenen Weg zu suchen und zu finden.

Buchempfehlungen

Das Leben mit der Krankheit

Simonton, Dr.
O. Carl

Auf dem Wege der Besserung Schritte zur körperlichen und spirituellen Heilung
Rowohlt Verlag, 2001, 9. Auflage

Simonton, Dr.
Stephanie M.

Wieder gesund werden
Rowohlt Verlag, 2001, 12. Auflage

Weber, Walter,
Dr.med.

Hoffnung bei Krebs – der Geist hilft dem Körper
F A Herbig Verlag, 2011

Ganzheitliche Behandlung

Bopp, Anette,
Dipl.-Biol.

Die Mistel – Heilpflanze in der Krebstherapie
Rüffer & Rub Verlag, 2006

Irmey, György,
Dr. med.

110 wirksame Behandlungsmöglichkeiten bei Krebs
Trias Verlag, 3. überarbeitete Auflage 2011

Servan-Schreiber,
David

Das Antikrebs-Buch
Goldmann Verlag, 2010

Ulrich, Josef

Selbstheilungskräfte
Quellen der Gesundheit und Lebensqualität
Urachhaus Verlag, 2017

Ernährung

Béliveau, Richard,
Prof. Dr. med.
und Gingras, Denis,
Dr. med.

Krebszellen mögen keine Himbeeren
Kösel Verlag, 3. Auflage, 2017

Bihlmair, Susanne,
Dr. med.

Tomatenrot + Drachengrün: 3 x täglich
Hädecke Verlag, 2016, 5. Auflage

Katz, Rebecca

Das Kochbuch gegen Krebs
Die besten Rezepte, um Tumore zu bekämpfen und die Heilung zu unterstützen
riva Verlag, 2017

Buchempfehlungen

**Vitamine,
Mineralstoffe,
Säure-Basen-
Haushalt**

Burgerstein, Ulli

Handbuch Nährstoffe

Vorbeugen und heilen durch ausgewogene Ernährung, *Trias Verlag, 2012*

Gröber, Uwe/Holzhauser,
Peter, Dr. med./Kisters,
Klaus, Prof. Dr. med.

Besser durch die Krebstherapie

Mehr Lebensqualität mit den richtigen Vitaminen und Mineralstoffen
Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 2014

Worlitschek, Michael

Säure-Basen-Haushalt

Wie Sie Ihren Körper wirkungsvoll entsäuern
Trias Verlag, 2011, 5. Auflage

Lebenswege

Harbach-Dietz,
Irmhild, Dipl.-Psych.

„Ich bin sehr dankbar für mein Leben“

Frauen berichten über Alternativen im Umgang mit Krebs
Orlanda Frauenverlag, 2010, 2. Auflage

Jasper, Georg

Zurück im Leben

Mein Weg aus dem Krebs
Media Maria Verlag, 2013

Rau, Ebo, Dr. med.

Krebs! Was nun Ebo

Eigenverlag, 12. Auflage, 2013
Bestellung siehe GfBK-Benefizprodukte, Seite 38

Rexrodt von Fircks,
Annette

....und tanze durch die Tränen

Ullstein Verlag, 2002

Roy, Ute

Russisch Roulette oder nur ein etwas anderer Umgang mit der Diagnose Brustkrebs, *Eigenverlag, 2. Auflage, 2013;*
www.ute-roy.de

Schoen, Christel

Wege aus der lauten Stille des Schweigens

Persönliche Berichte von Krebsbetroffenen und ihnen nahestehenden Menschen - ein Mutmachbuch, *Books on Demand, 2016*

**Internet:
www.biokrebs.de**

Unter www.biokrebs.de/patientenberichte finden Sie Berichte von anderen Patienten, die Mut machen, den eigenen Weg zu suchen und zu finden.

Wo erhalte ich weitere Informationen?

Selbsthilfegruppen

- **Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V. – Bundesverband**
Haus der Krebs-Selbsthilfe
Thomas-Mann-Str. 40, 53111 Bonn
Tel. 0228 33889402 · Fax 0228 33889401
www.frauenselbsthilfe.de
- **Deutsche ILCO für Menschen mit künstlichem Darm- oder Blasenaustritt e. V.**
Bundesgeschäftsstelle Haus der Krebs-Selbsthilfe
Thomas-Mann-Str. 40, 53111 Bonn
Tel. 0228 33889450 · Fax 0228 33889475
www.ilco.de
- **Bundesverband der Prostata-Selbsthilfe e. V.**
Thomas-Mann-Str. 40, 53111 Bonn
Tel. 0800 7080123
www.prostatakrebs-bps.de
- **Arbeitskreis der Pankreatektomierten e. V. (AdP)**
Haus der Krebs-Selbsthilfe
Thomas-Mann-Str. 40, 53111 Bonn,
Tel. 0228 33889-251/-252, Fax 0228 33889-253
www.adp-bonn.de
- **Bundesverband der Kehlkopfflosen e. V.**
Haus der Krebs-Selbsthilfe
Thomas-Mann-Str. 40, 53111 Bonn,
Tel. 0228 338893 00 · Fax 0228 33889310
www.kehlkopffloeriert-bv.de
- **Deutsche Leukämie- und Lymphomhilfe e. V.**
Thomas-Mann-Str. 40, 53111 Bonn,
Tel. 0228 33889200 · Fax 0228 33889222
unter www.leukaemie-hilfe.de finden Sie die aktuellen Adressen der Selbsthilfegruppen in Ihrer Umgebung

Wenn Sie weitere Selbsthilfegruppen oder Kontakte mit Gleichgesinnten suchen, wenden Sie sich an NAKOS (Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen.)
Otto-Suhr-Allee 115, 10585 Berlin,
Tel. 030 31018960 · Fax 030 31018970 · www.nakos.de

Wo erhalte ich weitere Informationen?

Psychosoziale Beratung und Betreuung

- Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Psychosoziale Onkologie (dapo)
Ludwigstr. 65, 67059 Ludwigshafen
Tel. 0700 20006666 · Fax 0621 67028858
www.dapo-ev.de
- ZIST GmbH, Zentrum für Individual und Sozialtherapie e. V., Zist 3, 82377 Penzberg
Tel. 08856 93690
www.zist.de

Klinische Therapien/ Informationen zu speziellen Tumorerkrankungen

- Krebsinformationsdienst KID
Tel. 0800 4203040
(Anrufe aus dem deutschen Festnetz sind kostenlos.)
Internetseite mit vielseitigen gut verständlichen Informationen zu klinischen Therapien und den häufigsten Erkrankungen.
www.krebsinformation.de
- Deutsche Krebshilfe e. V.
Buschstr. 32, 53113 Bonn,
Tel. 0228 729900 · Fax 0228 7299011
Vielseitige Broschüren zu einzelnen Tumorerkrankungen
www.krebshilfe.de

Schmerzen

- Krebsinformationsdienst KID
(Nähere Informationen siehe oben)
- Deutsche Schmerzliga e. V.
Postfach 74 01 23, 60570 Frankfurt am Main
Schmerztelefon: 069 13828022
www.schmerzliga.de

Naturheilverfahren allgemein

- Ärztgesellschaft für Erfahrungsheilkunde e. V.
c/o Dr. med Hans-Peter Friedrichsen
Schönbergstr. 11 a, 79291 Merdingen
www.erfahrungsheilkunde.org

Wo erhalte ich weitere Informationen?

Naturheilverfahren allgemein

- Zentralverband der Ärzte für Naturheilverfahren, ZÄN
Am Promenadenplatz 1, 72250 Freudenstadt,
Tel. 07441 918580 · Fax 07441 9185822
www.zaen.org
- Deutsche Ärztegesellschaft für Akupunktur e. V.
Tel. 089 71005-11
www.daegfa.de
- Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie e. V.
Tel. 0441 93654586
www.dght-ev.de
- Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in
Deutschland e. V. (GAÄD)
Tel. 089 71677760
www.anthroposophischeaerzte.de
- Bundesverband der naturheilkundlich tätigen
Zahnärzte in Deutschland e. V.
Tel. 0221 3761005
www.bnz.de
- Internationale Gesellschaft für Ganzheitliche
ZahnMedizin e. V.
Tel. 0621 4824300
www.gzm.org

Interessante Internetadressen

Das Internet bietet dem interessierten Patienten eine Vielfalt von Informationen über seine Krankheit an. Die Qualität der angebotenen Informationen ist sehr unterschiedlich. Gute Anlaufstellen für Ihre Internetrecherche sind die Seiten offizieller Informationsstellen (zum Beispiel KID).

Um alle Informationen, die Sie aus dem Internet abrufen, richtig einordnen zu können, ist es sinnvoll zu überprüfen, ob zum Beispiel der Anbieter (Selbsthilfegruppe, universitäre Einrichtung etcetera) unabhängig ist oder ob hinter dem Angebot finanzielle Interessen stehen.



Seit 2012 wird die Internetseite der **Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr (GfBK) e. V.** von der renommierten Stiftung Gesundheit mit dem Gütesiegel „Geprüfte Homepage“ ausgezeichnet. Die Stiftung Gesundheit www.stiftung-gesundheit.de ist unabhängig von Regierung, Parteien, Industrie, Verbänden und weltanschaulichen Gruppierungen. Ihre Aufgabe ist es, Transparenz im Gesundheitswesen zu schaffen und praktische Orientierungshilfe zu bieten. Das Gütesiegel der Stiftung Gesundheit bedeutet, dass die Internetseite in qualifizierter Weise über gesundheitsrelevante Themen und Zusammenhänge informiert, um Transparenz und Sicherheit für Patienten zu fördern.

Auf www.biokrebs.de finden Sie neben Informationen zu biologischen, ganzheitlichen Therapien auch aktuelle Vortrags- und Veranstaltungstermine. Auch Adressen von Ärzten, Heilpraktikern und Therapeuten, die ganzheitliche Therapien durchführen und Adressen von Kliniken, die ganzheitliche Therapien anbieten, können eingesehen werden.

- **KID - Krebsinformationsdienst**

Die Seiten des Krebsinformationsdienst im Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg bieten übersichtliche Informationen nicht nur für Patienten mit vielen Adressen und Links. www.krebsinformation.de

- **www.krebs-webweiser.de**

Auf dieser Internetseite finden Sie eine Auflistung nützlicher Web-Adressen. Die hier aufgeführten Informationen sind in erster Linie schulmedizinisch ausgerichtet.

Interessante Internetadressen

- **Informationsnetz für Patienten**

Die Homepage des Informationsnetzes für Krebspatienten und Angehörige bietet Informationen zu einzelnen Krebsarten (Linksammlungen: Selbsthilfegruppen, Verbände, Renten- und Kostenträger, Behörden, Medizinische Einrichtungen, Beratungsstellen, Erfahrungsberichte anderer Betroffener).

Patienten, die sich gerne mit anderen Betroffenen und Experten austauschen möchten, sollten die INKA-Pinnwand besuchen; diese bietet eine Plattform für Fragen, Antworten, Meinungen und Kommentaren zu Thema Krebs.

www.inkanet.de

- **Krebskompass**

Der Krebs-Kompass wird von der gemeinnützigen Volker Karl Oehrich-Gesellschaft e.V. betrieben. Ziel ist es, das Internet für Krebspatienten und Angehörige als Informationsquelle nutzbar zu machen. Der Krebs-Kompass soll Sie bei Ihrem Weg durch das Informationsangebot im Internet begleiten und Ihnen dabei helfen, auf dem kürzesten Weg seriöse und aktuelle Informationen zu finden. Im größten deutschen Chat für Krebspatienten und Angehörige können Sie 24 Stunden am Tag mit anderen Betroffenen nützliche Infos austauschen oder „einfach nur reden“. Das Forum von Krebs-Kompass ist ebenfalls sehr stark frequentiert.

www.krebskompass.de

- **Komplementäre Onkologie international**

Der bekannte amerikanische Medizinjournalist, ehemalige Sprecher des Sloan-Kettering Cancer Center in New York und Autor des im Haug Verlag erschienen Buches „Fragwürdige Chemotherapie“ Dr. Ralph W. Moss, bietet sehr umfassende Informationen in englischer Sprache zum Thema Onkologie, die weit über die alternativen oder komplementären Ansätze hinausgehen.

www.cancerdecisions.com



Bewusste Gesundheit
inklusive CD
von Dr. Ebo Rau und
Dr. György Irmey

Immerwährendes Kalendardatum und CD mit Heilübungen, täglichen Anregungen und Affirmationen. Das Kalendardatum möchte Ihnen Anregungen geben, sich mit Ihren persönlichen Glaubenssätzen auseinanderzusetzen. Für jeden Tag hat die GfBK eine heilsame Affirmation ausgesucht. Auf der dazugehörigen CD hören Sie von den Autoren kurze und einfach auszuübende Atem-, Körper- und Meditationsübungen, damit Sie sich täglich ein paar Minuten bewusst Ihrer Gesundheit widmen können.

Spende 9,- € (inkl. CD)

Spende 9,- € (inkl. CD)



CD „Dankbarkeit von Herzen“ – meditative Heilimpulse
von Dr. Ebo Rau und
Dr. György Irmey

Für so Vieles dürfen wir in unserem Leben dankbar sein. Tagtäglich bekommen wir eine unendliche Vielfalt an Ereignissen, materiellen Dingen, Emotionen und vielen mehr vom Leben geschenkt, die so selbstverständlich geworden sind, dass wir das gar nicht mehr achten wollen. Mit jedem liebevollen Gedanken der Dankbarkeit setzen Sie Impulse für Heilungsprozesse. Sie hören viele, die Seele berührende Dankbarkeitsgedanken mit den Mediationen dieser CD.

Spende 7,- €

Spende 7,- €



Carpe Vitam
Liebe das Leben –
Lebe dein Leben
Dr. Ebo Rau /
Vorwort: Dr. György Irmey

Das Kalendardatum mit täglichen Anregungen zur Aktivierung der Lebens- und Selbstheilungskraft; mit lebensfrohen, lebensbejahenden, besinnlichen und auch lustigen Texten und Bildern. Mit diesem immerwährenden Kalender möchte die GfBK bewusst Impulse zur Lebensbejahung mit Zuversicht, Lebensmut und Liebe setzen.

Dies ist besonders dann wichtig, wenn Sie sich gerade in einer schwierigen Lebenssituation befinden sollten.

Spende 7,- €

Spende 7,- €



CD Carpe Diem – Nutze Deine Heilkraft Heilsame Gedanken und Lebenslieder
von Dr. Ebo Rau und
Dr. György Irmey

Das neueste Hörbuch aus der Reihe „Meditative Heilimpulse“ haben in bewährter Zusammenarbeit Dr. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK und Dr. Ebo Rau, Vorstandsmitglied der GfBK für Sie zusammengestellt. Themen von Loslassen über Lebensfreude bis Dankbarkeit können Sie inspirieren. Eine schöne Bereicherung sind die einfühlsamen Musikstücke der jungen Liedermacherin und Sängerin Luca Grün als „Heilquellen zur Lebensbejahung und Gesundheit“ – Lebenslieder.

Spende 7,- €

Spende 7,- €



**Chakrade –
Heilbotschaften
inklusive CD
"Heilkraft in Dir"**
von Dr. Ebo Rau und
Helga Schäferling

Lassen Sie sich von den vielen positiven Heilbotschaften in Text und Bild aus der Tier- und Pflanzenwelt in dem farbigen Kalendarium des bekannten Arztes berühren. Jedes Lebewesen kann ein geistiges Heilmittel für uns Menschen sein. Dr. Ebo Rau macht eine Reise durch die sieben Energiezentren unseres Körpers, inspiriert uns mit vielen liebenswerten Details von Pflanzen und Tieren, nennt heilsame Affirmationen gegen Störfaktoren und vermittelt ein wahres Feuerwerk heilsamer Anregungen für den Alltag. Zu diesem Kalendarium gehört eine ausgesprochen schöne CD mit Chakrade-Heiltexten und Meditationen (Laufzeit circa 70 Minuten), gesprochen von Dr. Ebo Rau. Neuartig bei dieser CD ist die „Chakra-Musik“, die speziell für „Heilkraft in Dir“ von Günther Baumgärtner sehr einfühlsam komponiert und eingespielt wurde.

Spende 9,- €



Alles zu seiner Zeit
von Dr. Ebo Rau

Dr. Ebo Rau zeigt in dem ersten seiner immerwährenden Kalendarien auf, wie man sich auch gerade in Grenzsituationen neue Lebensräume eröffnet und

weist damit Wege zu einem vertieften Leben. Es geht um die Kunst, Lebensfreude zu suchen und zu finden, den Mut, Neues und Ungewohntes zu wagen und um die Kraft, die aus einer Zuversicht, Vertrauen und Hoffnung getragenen Lebenseinstellung erwächst.

Spende 7,- €

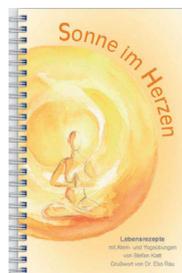


**Hörbuch
„Mit dem Herzen heilen“**
Zwei CDs mit den besten
Gedichten und Geschichten
aus unseren immerwährenden
Kalendarien, gelesen
von Dr. Ebo Rau und
Dr. György Irmey.

Mit ausgewählten Worten aus den vielseitigen immerwährenden Kalendarien haben die Zuhörerinnen und Zuhörer stets einen treuen Wegbegleiter und Heilimpulsgeber an ihrer Seite. Sie können jederzeit auf diese Heilungshilfe zurückgreifen - in jeder freien Minute. Es geht dabei um die Kunst, Lebensfreude auch in schwierigen Lebenssituationen zu suchen und zu finden, den Mut, Neues und Ungewohntes zu wagen und um die Kraft, die aus einer von Zuversicht, Vertrauen und Hoffnung getragenen Lebenseinstellung erwächst.

So möchten Dr. Ebo Rau und Dr. György Irmey einladen, sich jeden Tag auf heilende Gedanken einzulassen und aktiv ihren eigenen Gesundheitsweg zu gehen. Heilen Sie sich selbst mit dem Herzen!
Hörbuch mit Doppel-CD

Spende 9,- €



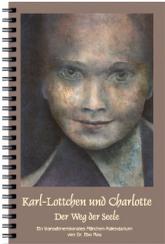
**Sonne im Herzen –
Lebensrezepte mit
Atem- und Yogaübungen**
von Stefan Klatt,
Grußwort von Dr. Ebo Rau

Das immerwährende Kalendarium des Atemtherapeuten Stefan Klatt mit zahlreichen praktischen Übungen, Meditationen und anschaulichen Illustrationen motiviert zum Mitmachen. Der Autor lädt uns zu vielen energisierenden und entspannenden Yoga- und Atemübungen ein. Lassen Sie die Sonne in Ihrem Herzen scheinen durch viele gute Gedanken, berührende Gedichte und Geschichten. Eine praktische Anleitung, Ihren persönlichen gesundheitlichen Zielen näher zu kommen.

Das immerwährende Kalendarium des Atemtherapeuten Stefan Klatt mit zahlreichen praktischen Übungen, Meditationen und anschaulichen Illustrationen motiviert zum Mitmachen. Der Autor lädt uns zu vielen energisierenden und entspannenden Yoga- und Atemübungen ein. Lassen Sie die Sonne in Ihrem Herzen scheinen durch viele gute Gedanken, berührende Gedichte und Geschichten. Eine praktische Anleitung, Ihren persönlichen gesundheitlichen Zielen näher zu kommen.

Spende 7,- €

GfBK-Benefizprodukte



Karl-Lottchen und Charlotte

Der Weg der Seele
Ein transdimensionales Märchen-Kalendarium von Dr. Ebo Rau

Es handelt vom Lichtstrahl Karl-Lottchen – die Seele von Charlotte – und zwar von der Geburt bis zum Tod mit vielen Herausforderungen und einigen Hindernissen. Lassen Sie sich entführen in die Welt von Karl-Lottchen und Charlotte und staunen Sie über einfache Weisheiten wie auch tiefgründige Erkenntnisse. Untermalt werden die Geschichten von wundervollen Bildern und Fotos.

Spende 7,- €



Flieg – Seele – Flieg

Dr. Ebo Rau, Uta Winkler

Ein Kalendarium voll mit Gedanken, Sprichwörtern und vor allem auch Bibelziten. Dieser einmalige Hospizkalender schenkt Kraft, Mut, Zu- und Loslassenkönnen, Freude, Sprache, Stille, Ruhe, Lächeln, Berührung, Tränen, Liebe – ganz schlicht „Menschlichkeit“. Der Mensch mit all seinen Gefühlen, Ängsten, Wünschen und Bedürfnissen soll im Mittelpunkt sein.

Spende 7,- €

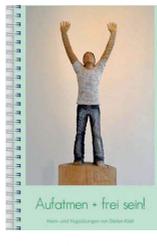


Tagebuch **„Krebs! Was nun Ebo?“** *von Dr. Ebo Rau*

Ein sehr persönliches und berührendes Tagebuch über den komplexen Heilungsweg des Autors bei der Diagnose Bauchspeicheldrüsenkrebs.

Durch die ehrliche Weitergabe seiner Gefühle und Gedanken möchte Dr. Ebo Rau sich selbst und anderen helfen, die Krankheit, manchen Konflikt und die Angst im Leben wie auch vor dem Tod besser zu bewältigen.

Spende 7,- €



Aufatmen + frei sein!

Lebensrezepte mit Atem- und Yogaübungen von Stefan Klatt, Grußwort von Dr. Ebo Rau

Stefan Klatt ist Atem- und Yogalehrer. Mit weiteren drei Kalendarien führt er die Leserschaft heran an zahlreiche einfache und alltäglich praktikierbare Atem- und Yogaübungen zusammen mit täglichen Affirmationen, ansprechenden und einprägsamen Fotos und Illustrationen. Dieses Kalendarium ist eine Zusammenfassung der auslaufenden Kalendarien „Zwischen Himmel und Erde“ und „Goldener Atem“ mit vielen neuen Ergänzungen und Fotos.

Spende 7,- €

Info

- Der Erlös kommt zu 100 % der GfBK zugute.
- Alle Benefizprodukte erhalten Sie gegen eine Spende zuzüglich Versandkosten. Sie können die Benefizprodukte mit dem Anforderungsformular (siehe Rückseite) oder direkt über unsere Zentralen Beratungsstelle anfordern.
- Die vorgegebenen Preise können Sie selbstverständlich nach oben aufrunden. Versandkosten: für 1-4 Benefizprodukte: 2,- €, ab 5 Benefizprodukte berechnen wir 5,- €. Bitte schicken Sie uns den entsprechenden Betrag bar oder in Briefmarken oder benutzen den der Sendung beiliegenden Überweisungsträger.
- Karitative Einrichtungen erhalten die Benefizprodukte zum Selbstkostenpreis von 5,- € (Mindestbestellung 20 Stück).
- Weitere aktuelle Benefizprodukte finden Sie auch auf unserer Internetseite www.biokrebs.de/infomaterial/benefizprodukte.

Benefizprodukte-Anforderung

Bitte senden Sie mir folgende Benefizprodukte:

Stück	„Bewusste Gesundheit“ mit Heilübungen auf CD	9,00 €
Stück	„Carpe Vitam“ Liebe das Leben – Lebe dein Leben	7,00 €
Stück	CD „Dankbarkeit von Herzen“– meditative Heilimpulse	7,00 €
Stück	CD „Carpe diem - Nutze Deine Heilkraft“ Heilsame Gedanken und Lebenslieder	7,00 €
Stück	„Chakrade“– Heilbotschaften mit Meditationsübungen auf CD	9,00 €
Stück	Hörbuch „Mit dem Herzen heilen“ Doppel-CD	9,00 €
Stück	„Alles zu seiner Zeit“ Lebensrezepte mit Atem- und Yogaübungen	7,00 €
Stück	„Sonne im Herzen“ Lebensrezepte mit Atem- und Yogaübungen	7,00 €
Stück	„Karl-Lottchen und Charlotte“ Der Weg der Seele	7,00 €
Stück	Tagebuch „Kebbs! Was nun?“	7,00 €
Stück	„Flieg-Seele-Flieg“	7,00 €
Stück	„Aufatmen + frei sein!“ Lebensrezepte mit Yoga- und Atemübungen	7,00 €

Benefizprodukte-Anforderung



Absender* (Blockschrift oder Stempel erbeten)

Name:

Vorname:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

E-Mail:

Telefon:

Ort, Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie Ihre Benefizprodukte-Anforderung an:

Post:

Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.
Postfach 10 25 49
69015 Heidelberg

oder **Fax** 06221 1380220

oder **E-Mail:** information@biokrebs.de



Beratungs- und Informationsangebot der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.

Diagnose Krebs – kaum eine Erkrankung löst mehr Unsicherheiten und Ängste aus. In dieser schwierigen Situation steht die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. (GfBK) seit 1982 allen Betroffenen und ihren Angehörigen zur Seite.

Erfahrene Mitarbeiterinnen und der ärztliche Beratungsdienst informieren und begleiten Patienten auf ihrem Heilungsweg – menschlich, ganzheitlich und unabhängig.

Meist erfolgt zunächst der Versand entsprechender Informationsmaterialien, um dem Anrufer die Möglichkeit zu geben, seine Kenntnisse zu vertiefen.

Bei individuellen, medizinischen Fragen, die nur ein Arzt beantworten kann, bieten wir Ihnen einen Gesprächstermin mit unserem ärztlichen Beratungsdienst an.

Info-Telefon: 06221 138020

Wenn Sie unser Info-Telefon anrufen, sind Sie mit einer Mitarbeiterin der Zentralen Beratungsstelle in Heidelberg verbunden. Hier werden Sie zur Auswahl von Informationsmaterial beraten, erhalten umfassend Auskunft zu organisatorischen Fragen und werden an andere Institutionen und Beratungsstellen weitergeleitet. Gespräche mit unserem ärztlichen Beratungsdienst vereinbaren Sie bitte ebenfalls unter dieser Telefonnummer.

Ärztliche Beratung

Unsere ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben individuelle Orientierungs- und Entscheidungshilfen. Sie helfen Ihnen, unterschiedliche Ansätze bei der Krebsbehandlung zu bewerten. Für die Beratung ist es hilfreich, wenn Ihnen unser Informationsmaterial bekannt ist und Ihr aktueller Arztbericht vorliegt. Sinnvoll ist es ebenfalls, wenn Sie sich im Vorfeld Ihre wichtigsten Fragen notieren.

Bitte haben Sie Verständnis, dass sich unsere Beratungen an Krebspatienten und deren engste Angehörigen (Ehe-/Lebenspartner/Kinder) wendet. Medizinische Fragen zu Patienten, die nicht in diesem engen verwandtschaftlichen Verhältnis stehen, können wir nicht beantworten.

Die Möglichkeiten der Beratung und Information im Detail finden Sie auf der folgenden Seite. 

Telefonische ärztliche Beratung:

Bitte vereinbaren Sie einen Rückruftermin unter der Telefonnummer 06221 13802-0. Unter dieser Telefonnummer erreichen Sie uns montags bis donnerstags von 9.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 9.00 bis 15.00 Uhr.

Unsere Mitarbeiterinnen erfassen Ihre medizinische Frage und leiten diese an den ärztlichen Beratungsdienst weiter. Unsere Ärzte rufen Sie im vereinbarten Zeitrahmen zurück. Der Rückruf ist am gleichen oder am nächsten Werktag möglich.

Persönliche ärztliche Beratung:

Nach telefonischer Terminabsprache ist in der Zentralen Beratungsstelle sowie in einigen regionalen Beratungsstellen eine persönliche Beratung vor Ort möglich.

E-Mail Beratung, schriftliche ärztliche Beratung:

Gerne beantworten wir auch schriftliche Beratungsanfragen per E-Mail. Sofern Ihnen Befunde vorliegen, haben Sie auch die Möglichkeit uns diese als Anlage beizufügen. Bitte verwenden Sie für E-Mailanfragen unser hierfür vorgesehenes Beratungsformular (www.biokrebs.de/beratungsangebot/aerztliche-beratung-heidelberg/beratungsformular). Ihre schriftlichen Anfragen werden, je nach Beratungsaufkommen, etwa innerhalb einer Woche beantwortet.

Alternativ können Sie sich auch auf dem Postweg oder per Fax an uns wenden:

Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.
Ärztliche Beratung
Postfach 10 25 49
69015 Heidelberg
Fax: 06221 1380220, E-Mail: beratung@biokrebs.de

Informationsschriften

Unsere Broschüren und Informationsblätter bieten Patienten, Angehörigen und Interessierten ausführliche Hinweise und Anregungen. Die Themenvielfalt ist groß und wird laufend erweitert. Dennoch kann es sein, dass Sie das gewünschte Thema nicht finden. In solchen Fällen wenden Sie sich bitte an unsere Zentrale Beratungsstelle in Heidelberg. Unser Informationsmaterial versenden wir kostenfrei. Ihrer Bestellung legen wir einen Überweisungsträger bei und bitten um eine freiwillige Spende ab 5,00 €.

Ab Seite 47 finden Sie eine Übersicht der Informationen, die Sie bei uns anfordern können. Der Versand per Post erfolgt innerhalb der nächsten drei Werktage.

Beitrittserklärung

Die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. berät seit 1982 Patienten, Angehörige und Therapeuten individuell und unabhängig bei Fragen zu komplementären Krebstherapien. Unsere Arbeit wird alleine durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich voll absetzbar. Bitte unterstützen Sie uns!

Wählen Sie bitte zwischen Mitgliedschaft oder Freundeskreis:

Mitgliedschaft

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 75,- € pro Jahr, für Ärzte/Therapeuten 100,- €. Selbstverständlich freuen wir uns auch über höhere Zuwendungen.

Neben der Zeitschrift **momentum - gesund leben bei Krebs** (Erscheinungsweise: vierteljährlich) erhalten Sie als Mitglied Ermäßigungen bei Veranstaltungen unserer Gesellschaft sowie eine Rechtsberatung bei Schwierigkeiten mit der Kostenerstattung biologischer Therapien. Die Mitgliedschaft können Sie mit einer Frist von drei Monaten zum Jahresende kündigen.

Den jährlichen Mitgliedsbeitrag können Sie uns überweisen oder von Ihrem Konto abbuchen lassen (**siehe auch Seite 46**).

■ **Ja**, ich möchte die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V., Heidelberg unterstützen und ihr als Mitglied angehören. Mein Jahresbeitrag (Mindestbeitrag pro Person und pro Jahr: 75,- €) soll _____ € pro Jahr betragen.

Ärzte/Therapeuten

■ **Ja**, ich möchte die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V., Heidelberg unterstützen und ihr als Mitglied angehören. Mein Jahresbeitrag (Mindestbeitrag Ärzte/Therapeuten als Einzelperson pro Jahr: € 100,-) soll _____ € pro Jahr betragen. Der Mitgliedsbeitrag für Ärzte/Therapeuten beinhaltet den Bezug der Mitgliederzeitschrift **momentum - gesund leben bei Krebs** und **der Deutschen Zeitschrift für Onkologie**. Eine Verlinkung Ihrer Praxisadresse mit Detailinformationen auf unserer Homepage (Therapeutenliste) ist möglich.

Freundeskreis

■ **Ja**, ich möchte die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V., Heidelberg mit einer regelmäßigen Spende fördern. Mein jährlicher Förderbeitrag soll _____ € pro Jahr (mindestens 30,- € pro Jahr) betragen. Die Zugehörigkeit zum Freundeskreis ist jederzeit widerrufbar. Freunde erhalten vierteljährlich die Mitteilungen **momentum - aktuell**.

Ich möchte **momentum - aktuell** ■ als Druckversion per Post
■ als PDF per E-Mail erhalten.

momentum - aktuell informiert über aktuelle Aspekte biologischer Behandlungen, gibt praxisnahe Tipps zu ganzheitlichen Therapien und Lebensführung, enthält den Veranstaltungskalender unserer Gesellschaft und berichtet über Interna der GfBK.

Beitrittserklärung

Bitte füllen Sie die Beitrittserklärung (siehe Vorderseite) und den Fragenbogen auf dieser Seite aus, trennen die Vorder- und Rückseite ab und senden uns diese an die Zentrale Beratungsstelle in Heidelberg (Kontaktdaten siehe Umschlagsrückseite).

Ihre persönlichen Angaben:

Name:

Vorname:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

Land: Deutschland oder falls nicht Deutschland:

E-Mail:

Telefon:

Bitte kreuzen Sie die gewünschte Zahlweise an:

Um die Verwaltungskosten so gering wie möglich zu halten, bitten wir Sie, am Lastschrift-einzugsverfahren teilzunehmen.

Bargeldlos durch Bankeinzug (SEPA-Lastschriftmandat)

Ich ermächtige die GfBK e. V. Heidelberg, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der GfBK e. V. Heidelberg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kreditinstitut (NAME und SWIFT BIC):

IBAN des Kontoinhabers:

Zahlungsempfänger: Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. (GfBK),
Voßstr. 3, 69115 Heidelberg
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE91ZZZ00000574608

Überweisung der Beitragsmitteilung nach Erhalt (Mitglieder)

Überweisung der Spende (Freundeskreis)

Ort, Datum, Unterschrift



Info-Anforderung

Mit Hilfe dieses Formulars können Sie unsere Broschüren und GfBK-Infoblätter bestellen. Aufgrund der Großzügigkeit unsere Spenderinnen und Spender können Sie die Informationen grundsätzlich kostenfrei bestellen. Ihrer Bestellung legen wir einen Überweisungsträger bei und bitten um eine freiwillige Spende ab € 5,00.

Wir bitten um Verständnis, dass der Versand einige Tage dauern kann. Unsere Broschüren und Informationsblätter bieten Patienten, Angehörigen und Interessierten Hinweise und Anregungen. Die Themenvielfalt ist groß und wird laufend erweitert. Dennoch kann es sein, dass Sie das gewünschte Thema nicht finden. In solchen Fällen wenden Sie sich bitte an unsere zentrale Beratungsstelle.

GfBK-Basisinformation

Faltblatt: Ganzheitliche Beratung bei Krebs

Broschüren

Wege zur Gesundheit

Ernährung und Krebs

Nebenwirkungen aggressiver Therapien

Wege zum seelischen Gleichgewicht

Brustkrebs ganzheitlich & individuell behandeln

GfBK-Infos zu einzelnen Themen

Antihormonelle Therapie bei Brustkrebs

Ausleitung und Entgiftung

Bachblüten

Bauchspeicheldrüsenkrebs

Bewegung und Sport

Chemotherapie – eine Entscheidungshilfe

Darmkrebs

Darmregulation

Der mündige Krebspatient

Diagnose Krebs

Eierstockkrebs

Enzyme

Erdstrahlen

Fatigue

Ganzheitliche Zahnmedizin

Geistiges Heilen

Glutathion

Hautkrebs

Heilpilze

Hirntumore/Wehrauch

Homöopathie

Hyperthermie

Hyperthermie Kostenerstattung

Insulin Potenzierte Therapie

Knochenstärkung bei Osteoporose und Knochenmetastasen

Kostenerstattung

Kosten biologischer Therapien

Krebs bei Kindern

Info-Anforderung

GfBK-Infos zu einzelnen Themen – Fortsetzung

- Leberkrebs
- Leukämien/Lymphome
- Lungenkrebs
- Lymphödeme
- Magenkrebs
- Misteltherapie
- Patientenaufklärung in der Praxis
- Prostatakrebs
- Sauerstoff-Ozontherapie
- Säure-Basen-Haushalt
- Schmerzfrei bei Krebs
- Selbstbestimmung und Therapiefreiheit
- Selen
- Selen-Kostenerstattung
- Spontanheilung
- Stressreduktion
- Thymusextrakte und Peptide
- Tumörimpfung
- Tumormarker
- Visualisieren
- Vitamine und andere Vitalstoffe
- Vitamin D - ein wichtiger Schutzfaktor
- Wirksamkeitstest für Chemotherapie
- Zehn Schritte für die erste Zeit nach der Diagnose

Zeitschriften

- Probeexemplar **momentum - gesund leben bei Krebs** (Mitgliederzeitschrift)
- Probeexemplar **momentum-aktuell** (Mitteilungen für Freunde und Förderer)

Für Therapeuten

- Probeexemplar **Deutsche Zeitschrift für Onkologie**
- Broschüre: Komplementäre Krebsmedizin
- Flyer zur Auslage

Absender* (Blockschrift oder Stempel erbeten)

Name: _____ Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____ Telefon: _____

Bitte senden Sie Ihre Info-Anforderung an:

Post:
Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.
Postfach 10 25 49
69015 Heidelberg

oder **Fax** 06221 1380220
oder **E-Mail:** information@biokrebs.de

* Ihre personenbezogenen Informationen und Daten werden nur innerhalb von der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. (GfBK) verwendet. Wir nutzen diese zum Beispiel für den Versand Ihrer Infoanforderung, der Beantwortung Ihrer Anfragen, zur Abwicklung Ihrer Mitgliedsbeiträge und Spenden.
Wir sind verpflichtet, Sie darauf hinzuweisen, dass Sie der Speicherung der Daten jederzeit widersprechen können. Sollten Sie von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen wollen, schreiben Sie uns bitte an oder rufen Sie uns an.



Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.

Die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. (GfBK) ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung ganzheitlicher Therapien. Die Gesellschaft wurde 1982 in Heidelberg gegründet und hat 20.000 Mitglieder und Förderer. Sie ist damit die größte Beratungsorganisation für ganzheitliche Heilverfahren bei Krebs im deutschsprachigen Raum. Ärztliche Berater und erfahrene Mitarbeiter informieren und begleiten Patienten auf ihrem Heilungsweg – menschlich, ganzheitlich und unabhängig. Unsere Arbeit wird ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und private Spenden finanziert.

Unterstützen auch Sie die Biologische Krebsabwehr!

Wir erhalten keine staatliche Förderung und lehnen die Unterstützung durch die pharmazeutische Industrie ab. Unsere Informationsangebote und Beratungen stehen allen Ratsuchenden kostenfrei zur Verfügung. Damit wir uns weiterhin für viele Krebskranke engagieren können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Ihre Unterstützung

Mitglieder unterstützen unsere Arbeit mit einem jährlichen Betrag von 75,- € (Ärzte und Therapeuten 100,- € für Einzelpersonen).

Gute Gründe für die Mitgliedschaft:

- Als Mitglied der GfBK zeigen Sie, dass Sie sich für die Förderung einer ganzheitlichen Medizin einsetzen, in der sich unterschiedliche Behandlungswege sinnvoll ergänzen.
- Die Patientenzeitschrift **momentum - gesund leben bei Krebs** mit Informationen zur biologischen Krebsmedizin, Hilfen für ein Leben mit Krebs und aktuellen Veranstaltungshinweisen wird Ihnen vierteljährlich zugeschickt. Therapeutische Mitglieder erhalten zusätzlich die Fachzeitung **Deutsche Zeitschrift für Onkologie**. Gerne senden wir Ihnen ein kostenloses Probeexemplar.
- Rechtsberatungen zur Kostenerstattung biologischer Therapien durch die Krankenkassen.
- Ermäßigungen bei Veranstaltungen der GfBK.

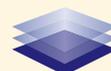
Förderer unterstützen unser Anliegen mit einer jährlichen Spende. Ab einer Spende von 30,- € im Jahr erhalten Sie mehrmals im Jahr unsere Mitteilungen **momentum- aktuell**.

Spendenkonto:

Volksbank Kurpfalz · IBAN: DE46 6729 0100 0065 1477 18 · BIC: GENODE61HD3

Zuwendungen an „Die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.“ sind gemäß § 10 b Abs. 1 EStG oder nach § 9 Nr. 3 a KStG steuerlich abzugsfähig. Bei Spenden unter 200,- € ist der Bankbeleg als Spendenbescheinigung ausreichend.

Ihre Spende kommt an. Mit der Selbstverpflichtungserklärung leistet die GfBK einen Beitrag zur Stärkung der Transparenz im gemeinnützigen Sektor.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr (GfBK) e. V.

Zentrale Beratungsstelle

Voßstr. 3 · 69115 Heidelberg
Postfach 10 25 49 · 69015 Heidelberg
Tel. 06221 13802-0 · Fax 06221 13802-20
E-Mail: information@biokrebs.de

Beratungsstelle Berlin

Fritz-Reuter-Str. 7 · 10827 Berlin
Tel. 030 3425041 · Fax 030 86421919
E-Mail: gfbk-berlin@biokrebs.de

Beratungsstelle Hamburg

Waizstr. 31(VHS-West, Gebäude 2)
22607 Hamburg · Tel. 040 6404627
E-Mail: gfbk-hamburg@biokrebs.de

Beratungsstelle Wiesbaden

Bahnhofstr. 39 · 65185 Wiesbaden
Tel. 0611 376198 · Fax 0611 3086392
E-Mail: gfbk-wiesbaden@biokrebs.de

Beratungsstelle Stuttgart

Blosenbergr. 38 · 71229 Leonberg
Tel. 07152 9264341 · Fax 07152 9264344
E-Mail: gfbk-stuttgart@biokrebs.de

Beratungsstelle München

Schmied-Kochel-Str. 21 · 81371 München
(U3/U6 Implerstraße) · Tel. 089 268690
E-Mail: gfbk-muenchen@biokrebs.de

Die regionalen Beratungsstellen sind nicht täglich besetzt.
Die Beratungszeiten finden Sie auf unserer Internetseite
unter Beratungsangebot/Regionale Beratungsstellen
Sie erreichen uns auch im Internet: www.biokrebs.de